

Newsletter
Fakultät III
Newsletter
Fakultät III



**Liebe Leserinnen
und liebe Leser,**



**Prof. Dr. Marc Hassenzahl
Dekan**

ich freue mich, Ihnen zum Ende des Wintersemesters die 30. Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen, welche zudem die letzte Ausgabe sein wird. Seit dem Sommersemester 2010 haben wir Sie regelmäßig jedes Semester über Aktuelles in der Fakultät informiert, initiiert vom damaligen Dekan Prof. Dr. Carsten Hefeker. Lesen Sie, wie es künftig weitergehen wird.

Auch diesmal gilt unser Dank in erster Linie den Lehrstühlen und Instituten, die uns diese interessanten und vielfältigen Beiträge zugesandt haben und mit deren Hilfe die Erstellung dieses Newsletters erst gelingen konnte.

Erfahren Sie zu Beginn dieser finalen Ausgabe, wie Sie weiterhin Beiträge über die Fakultätskanäle teilen können. Freuen können Sie sich zudem in dieser Ausgabe auf die Vorstellung neuer und laufender Projekte und auf viele interessante Beiträge in den Rubriken Forschung und Lehre sowie Vorträge, Konferenzen und Workshops.

Lesen Sie auch über die zahlreichen Ergebnisse, die durch die Kooperation mit dem renommierten Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) und der Business School erzielt werden konnten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Marc Hassenzahl

Ausgabe 30

INHALT

Überblick	2
Finale Ausgabe	3
Projekte	6
Vorträge, Konferenzen, Workshops	11
Neues aus dem Dekanat	26
Business School	27
Kooperation mit dem IfM Bonn	29
Lehre und Forschung	33
Personalien	36
Ehrungen	39
Sonstiges	40
Publikationen	45

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Dekan der Fakultät III

Redaktion:

PD Dr. Michael Gail
Alisia Walter

Layout und Satz:

Alisia Walter

Anschrift:

Universität Siegen, Fakultät III
Unteres Schloß 3
57072 Siegen
Tel: +49 271 740-3139
E-Mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de

Redaktionsschluss: 21.02.2024

Erscheinungsdatum: 31.03.2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, auch wenn dies die letzte Ausgabe des Fakultätsnewsletters ist, möchten wir Ihre Leistungen und Erfolge weiterhin und vor allem für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar machen. Dafür stehen Ihnen die Social-Media-Kanäle der Fakultät III zur Verfügung. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der Möglichkeiten sowie eine Anleitung zum Verfassen entsprechender Beiträge.

Art des Beitrages	Publikationskanäle
Call for Papers	LinkedIn
Eingeworbene Projekte	LinkedIn, Instagram und Homepage der Fakultät/Universität
Konferenzbeiträge	Instagram
Personalien	LinkedIn
Preise/ Auszeichnungen / Ehrungen	LinkedIn, Instagram und Homepage der Fakultät/Universität
Publikationen	LinkedIn und ggfs. Instagram
Selbstorganisierte Konferenzen/Symposien	LinkedIn und Instagram (save the date und Abschlussbericht)

Gestaltung eines Beitrages für den LinkedIn Account der Fakultät



I. Wer wird angesprochen?

Der Fakultätskanal richtet sich an Wissenschaftler*innen und Studierende aller Disziplinen, sowie an interessierte Personen aus Wirtschaft und Politik. Somit liegt der wesentliche Unterschied zu Ihrem persönlichen Social Media Account in der Heterogenität der Zielgruppe. Nutzen Sie daher für Ihre Beiträge auf dem Fakultätsaccount eine klare und einfache Sprache, die auch für Nicht-Experten verständlich ist.

Der Beitrag sollte kurz und prägnant (800 bis ca. 1.200 Zeichen) in 3-5 Absätze gegliedert und aus Sicht der Fakultät verfasst sein. Dabei ist es wichtig zu prüfen, ob die im Fach gebräuchlichen Begriffe oder Abkürzungen auch für Fachfremde unmittelbar verständlich sind.

II. Wie baue ich den Beitrag auf?

1. Die erste Zeile: Aufmerksamkeit wecken!

➤ Provokante Frage

Bsp.: „Wie wird Künstliche Intelligenz die Wissenschaft revolutionieren? Unsere neue Forschung gibt Antworten!“

➤ Überraschende Statistik

Bsp.: „80 % der Unternehmen nutzen KI – aber nur 10 % verstehen ihre Risiken.“

➤ Etwas Persönliches

Bsp.: Als Prof. XY vor zehn Jahren begann, sich mit nachhaltiger Energie zu beschäftigen, hätte er nie gedacht, dass...“

Die erste Zeile wird unterhalb des Bildes/der Illustration angezeigt und entscheidet darüber, ob der Beitrag geöffnet und gelesen wird oder nicht.

2. Die Kernbotschaft: (Worum geht es?)

➤ Kurz und prägnant in das Thema einführen und die Ergebnisse oder Erkenntnisse auf den Punkt bringen

3. Kontext und Relevanz

➤ Warum/für wen ist das wichtig?

➤ Wie/wo knüpft es an aktuelle Entwicklungen an? (z. B. Gesetzesänderungen oder technologische Fortschritte)

4. Kurze Information zur Person

➤ Um wen geht es? Welche Position in der Fakultät? Gibt es zu dem aufgeführten Thema Expertise, Preise o.ä.?

5. Visuelle Unterstützung

➤ Dem Textbeitrag ein ansprechendes Bild, eine Infografik oder ein kurzes Video beifügen.

6. Handlungsaufforderung (Call-to-Action)

➤ Über gezielte Fragen an das „Publikum“ für Interaktion sorgen.

Dieser Punkt ist vor allem für Ihren persönlichen Account von Bedeutung. Auf einer Unternehmenseite verhalten sich die Leser eher distanzierter.

7. Hashtags & Markierungen

➤ Gibt es zu Ihrem Thema wichtige Schlagwörter oder Suchbegriffe? Dann freuen wir uns über entsprechende Vorschläge. Über diese sogenannten Hashtags kann ihr Beitrag auch von

Personen außerhalb der Fakultät III Community gefunden werden.

III. Das Wichtigste in Kürze:

- ✓ Kurz und prägnant: 800–1.200 Zeichen (ca. 3–5 Absätze)
- ✓ Visuell auflockern: Absätze nutzen
- ✓ Nicht zu viele Fachbegriffe: Klar und verständlich formulieren, adressiert werden auch Zielgruppen außerhalb der eigenen Disziplin
- ✓ Wichtige Schlagwörter/Suchbegriffe Ihrer Community/Disziplin aufführen

IV. Wie reiche ich ein?

Ihre Textbeiträge und Bilder oder Illustrationsvorschläge schicken Sie entweder an zu Händen von Ulrike Hietsch (ulrike.hietsch@uni-siegen.de) oder Alisia Walter (alisia.walter@student.uni-siegen.de).

Bitte beachten Sie, dass wir uns redaktionelle Änderungen vorbehalten!

V. Lessons learned:

1. Eingeschränkte Reichweite bei Unternehmensseiten

Auf Ihren individuellen Seiten wird der Post an ALLE ihre Kontakte/ Follower*innen ausgespielt. Die Reichweite von Unternehmensprofilen wird durch LinkedIn jedoch stark eingeschränkt. So sehen im Schnitt nur 2-6% unserer Follower*innen das aktuelle Posting der Fakultätsseite. Bei aktuell 1.600 Follower*innen sind das ganze 32 - 96 LinkedIn-Kontakte. Also bitte: liken, teilen, kommentieren! Durch Ihre Aktionen erhöhen wir unsere Reichweite und werden auch für den LinkedIn Algorithmus interessanter.

2. Möglichst keine externen Verlinkungen

Der Algorithmus von LinkedIn reagiert auch sehr empfindlich, wenn externe Seiten verlinkt werden und schränkt die Reichweite ein. Eventuell externe Links in den Kommentaren platzieren.

Wissenschaftliche Publikationen für den Instagram Account der Fakultät „WIR Uni Siegen“ aufbereiten



Mit dem Account der Fakultät wollen wir vor allem Studieninteressierte auf uns aufmerksam machen. Da es sich bei Instagram um ein visuelles Medium handelt, müssen die Beiträge sehr kurz und prägnant sein und durch Bilder in ihrer Kernaussage unterstützt werden. Für eine attraktive Präsentation wissenschaftlicher Themen für Schüler*innen und Studieninteressierte sind folgende Punkte wichtig:

I. Die Kernbotschaft identifizieren:

Was ist die wichtigste Erkenntnis der Publikation? Wie kann sie in einem einzigen Satz verständlich zusammengefasst werden? Dafür eine einfache und klare Sprache nutzen, Fachbegriffe vermeiden oder verständlich erklären, kurze, prägnante Sätze verwenden. Eine direkte Ansprache („Du“ oder „Ihr“) erleichtert den Zugang.

II. Visuelle Gestaltung als Kernelement einsetzen:

Ein Video, eine ansprechende Grafik, ein anschauliches Foto oder eine Illustration sollte die Hauptaussage visuell unterstützen (gerne unterstützen wir Sie beim Design). Tools wie Canva oder PowerPoint können genutzt werden, um die Illustrationen mit Kernbotschaften zu versehen. Dabei bei Farben und Schrift auf klare, kontrastreiche Farben und gut lesbare Schriftarten achten. Vereinfachte Diagramme oder Illustrationen helfen beim Verständnis

III. Caption

„Caption“ wird der Beitragstext des Instagram Posts genannt. Ähnlich wie bei einem LinkedInpost ist die Caption in X Schritte aufgebaut, nur hier noch wesentlich kürzer und auf den Punkt gebracht:

1. Einstieg: Eine Frage oder eine provokante Aussage, um Interesse zu wecken.
2. Kernaussage: Kurz und verständlich die wichtigste Erkenntnis der Publikation darstellen
3. Mehrwert: Warum ist das relevant?
4. Handlungsaufforderung: „Was denkst du darüber?“ „Interessiert? Die vollständige Studie findest du unter XXX.“

IV. Hashtags

Hashtags helfen dabei, die Reichweite des Posts zu erhöhen. Beispiele: #WissenschaftErklärt, #LernenMitInstagram, #ForschungFürAlle

Ihre Beiträge senden Sie zu Händen von Frau Ulrike Hietsch (ulrike.hietsch@uni-siegen.de) oder Frau Alisia Walter (alisia.walter@student.uni-siegen.de).

Bitte beachten Sie, dass wir uns redaktionelle Änderungen vorbehalten!

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein und Carolin Uebach bei der 6. Verleihung der DB Cargo-Ehrenlok in Mainz

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein und Carolin Uebach, M.Sc. waren am 5. September 2024 in Mainz zu Gast bei der 6. Verleihung der Ehrenlok, einem bedeutenden Inklusionspreis der DB Cargo AG, der deren Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSVP) auslobt. Die Einladung und Teilnahme ist Teil der Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation und der GSVP der DB Cargo AG zum Thema „Inklusion und Mitbestimmung in Unternehmen“. Prof. Stein hielt einen Kurzvortrag zum Thema „Dran bleiben! Ein Impuls aus der Wissenschaft“.

Beteiligte: Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Carolin Uebach

Finanzielle Bildung evidenzbasiert gestalten: Wirksamkeits- und Entwicklungsforschung zu guten Lern- und Leistungsaufgaben (FiBiWell)

Ziel des Verbundprojekts ist es, Lern- und Leistungsaufgaben zur finanziellen Bildung evidenzbasiert zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Es basiert auf vorherigen erfolgreichen Projekten der Verbundpartner, die signifikante positive Effekte der Finanzbildung auf das Entscheidungsverhalten junger Menschen nachweisen konnten. Durch die Kombination von Forschung und praktischer Anwendung strebt FiBiWELL an, die finanzielle Bildung in Schulen evidenzbasiert voranzutreiben. Das Projekt umfasst die drei Phasen

- (1) Wirksamkeitsforschung,
- (2) didaktische Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lern- und Leistungsaufgaben sowie
- (3) Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Qualifizierungsangeboten für Lehrkräfte.

In der ersten Phase (2025) steht die datengestützte Identifikation zentraler Gelingensbedingungen und Qualitätskriterien für eine

nachhaltige Implementation innovativer Lern- und Leistungsaufgaben zur finanziellen Bildung im Mittelpunkt. In der zweiten und dritten Phase (2026/27) werden basierend auf diesen Erkenntnissen und in enger Zusammenarbeit mit unseren exzellenten Praxispartnern innovative und evidenzbasierte Lern- und Leistungsaufgaben entwickelt und erprobt, evaluiert und transferiert.

Das Verbundprojekt mit drei Verbundpartnern – der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, dem Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn und der Universität Siegen – wird von Prof. Dr. Michael Weyland geleitet. Mit Prof. Dr. Matthias Sutter, Direktor des MPI Bonn, und Dr. Manuel Froitzheim, Leiter der Abteilung Digitale Wirtschaftsbildung an der Universität Siegen, sind langjährige Projektpartner unseres Instituts mit an Bord. Für die Erprobung steht ein Netzwerk aus Schulen in NRW und Baden-Württemberg zur Verfügung, mit dem wir seit Jahren zusammenarbeiten, sowie das Netzwerk Finanzkompetenz NRW, das von Dr. Manuel Froitzheim organisiert wird. Hierbei handelt es sich um einen partnerschaftlichen Zusammenschluss vielseitiger Akteure aus Verbraucher- und Schuldnerberatung, Wissenschaft, Bildung, Jugendhilfe, Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Über den Fortgang des Projekts werden wir an dieser Stelle regelmäßig berichten.

Beteiligte: Dr. Manuel Froitzheim

Neues Forschungsprojekt EmKoSoMe der Professuren für Marketing und Handel der Universität Siegen und der Hochschule Magdeburg-Stendal

Das Projekt „Emotionaler Konsum im Social-Media-Zeitalter: Strategien zur Förderung informierter Entscheidungen“ (abgekürzt EmKoSoMe) wird im Rahmen des Förderaufrufs „Forschung und Innovation zum

Thema Emotionen als Determinante des Handelns von Verbraucher*innen“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz mit insgesamt rund 200.000 Euro gefördert.

Ziel des Projekts

EmKoSoMe untersucht, wie Emotionen im Social-Media-Kontext genutzt werden, um das Konsumverhalten – insbesondere junger Verbraucher*innen – zu beeinflussen. Der Fokus liegt auf sogenannten parasozialen Beziehungen, die sich zwischen Verbraucher*innen und Influencer*innen entwickeln. Solche Beziehungen basieren auf emotionaler Bindung und können zu kritischem Kaufverhalten führen.

Das Projekt hat vier zentrale Ziele:

- 1.) Die Analyse, wie Influencer*innen gezielt Emotionen einsetzen, um Bindungen und Konsumverhalten zu beeinflussen.
- 2.) Die Identifikation und Schließung von Kompetenzlücken im Umgang mit emotionalen Beeinflussungsstrategien in sozialen Medien.
- 3.) Die Entwicklung von Strategien, um Verbraucher*innen zu befähigen, manipulative Marketingtechniken zu erkennen und informierte Entscheidungen zu treffen.
- 4.) Die Erstellung von Bildungsmaterialien und Workshops, um junge Verbraucher*innen in ihrer Selbstbestimmung und Entscheidungsfähigkeit zu stärken.

Partner und Ausblick

Das Projekt wird gemeinsam von den Professuren für Marketing und Handel der Universität Siegen und der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführt. Die Ergebnisse sollen langfristig Verbraucherschutzmaßnahmen stärken und die Verbraucher*innen befähigen, die emotionale Dimension des Konsumverhaltens kritisch zu hinterfragen.

Beteiligte: Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, Dr. Anne Fota, Dr. Robér Rollin, Prof. Dr. Gunnar Mau (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Themenwoche zur Finanzkompetenz im BVB-Lernzentrum

Vom 18. bis 21. November 2024 stand im BVB-Lernzentrum alles im Zeichen der finanziellen Bildung: Unsere Themenwoche zur Finanzkompetenz bot Jugendlichen die Möglichkeit, praxisnahes Wissen rund um den Umgang mit Geld zu erlernen. Jeden Tag nahm eine andere Schule teil und erlebte einen abwechslungsreichen Ablauf.

Jeder Projekttag begann mit einem gemeinsamen Auftakt, bei dem die Teilnehmenden ihr Konsumverhalten betrachteten. Danach widmeten sich die Schüler*innen in Kleingruppen vier interaktiven Stationen, die von Netzwerkerrinnen und Netzwerkern des Netzwerks Finanzkompetenz NRW begleitet wurden. Die Stationen deckten wichtige Themen wie Haushaltsplanung, Schuldenprävention, Budgetierung und Versicherungen ab und wurden an die Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppen angepasst.



Nach einer gemeinsamen Auswertung der Stationsergebnisse und einer kurzen Pause folgte die Stadionführung im Signal Iduna Park. Dabei konnten die Jugendlichen die Südtribüne – die größte Stehplatztribüne Europas – bestaunen, die Kabine der Spieler betreten und die Trainerbank aus nächster Nähe erleben.

Zum Abschluss folgte ein Besuch im Boruseum, dem Vereinsmuseum von Borussia Dortmund, wo Geschichte und Erfolge des Traditionsvereins lebendig werden.

Finanzbildung mit Langzeitwirkung

Die Themenwoche wurde in einer Zusammenarbeit aus dem Netzwerk Finanzkompetenz und dem BVB-Lernzentrum statt. Mit Unterstützung des Netzwerks Finanzkompetenz NRW und der Digitalen Wirtschaftsbildung der Universität Siegen war es möglich, den Jugendlichen nicht nur wesentliche Kompetenzen im Umgang mit Geld zu vermitteln, sondern sie auch für potenzielle Risiken zu sensibilisieren.

Die Themenwoche Finanzkompetenz war ein Erfolg und hat gezeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen praktische Fähigkeiten für den Alltag mitzugeben. Die nächste Themenwoche zur Finanzkompetenz findet vom 30. Juni bis 4. Juli 2025 im BVB-Lernzentrum statt.

Beteiligte: Dr. Manuel Froitzheim

Arbeiterschmiede Südwestfalen

Wissenschaftler der Universität Siegen, der Fachhochschule Südwestfalen und der Hochschule Hamm-Lippstadt sowie Mitarbeitende der agentur mark GmbH, der Wirtschaftsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein und der Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH wollen gemeinsam Südwestfalen als Top-Arbeitgeber-Region bekannt machen und stärken. Das Projekt wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW (EFRE/FTJ Programm NRW, Aufruf: Regio.NRW - Transformation) gefördert.

Die Professur für Marketing und Handel arbeitet in Zusammenarbeit mit der Forschungstransferstelle connectUS der Universität Siegen an dem Projekt „Arbeiterschmiede Südwestfalen“ mit. Hierbei liegt der Fokus der Professur besonders auf der Unterstützung

beim Impuls-Labor „Spiegel-Angebot“, bei dem Arbeitgebende aus Südwestfalen aufgezeigt bekommen sollen, wie sie als Arbeitgebende anhand von Webseiten, Messeauftritten, etc. wahrgenommen werden. Hierbei wird die innere und äußere Betrachtung der Arbeitgebenden gespiegelt. Zwei studentische Hilfskräfte unterstützen die Professur für Marketing und Handel besonders bei der Spiegelung der äußeren Wahrnehmung der Arbeitgebenden. Im ersten Projektjahr konnten rund 80 Unternehmen aus Südwestfalen erfolgreich gespiegelt werden. Für die weiteren zwei Projektjahre sind ebenfalls jeweils 80 Unternehmen pro Jahr geplant. Die teilnehmenden Unternehmen profitieren zudem durch individuelle Auswertungsgespräche sowie durch Workshops mit Vergleichsdaten, Best Practice Beispielen und weiteren relevanten Informationen.

Beteiligte: Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, Jan-Lukas Selter, Jens Jacobs, Mirjam Theil, Fachhochschule Südwestfalen, Hochschule Hamm-Lippstadt, agentur mark GmbH, Wirtschaftsförderung Kreis Siegen-Wittgenstein, Wirtschaftsförderung Soest

Neues von WiSimSi - Wirtschaft unterrichten mit simulativen Methoden aus Siegen

Im Rahmen des Projektverbunds ‚WÖRLD – Wirtschaftspädagogik und Ökonomische Bildung – Lehrkräftebildung und Unterricht digital‘ bearbeiten seit Juni 2023 insgesamt 14 Hochschulstandorte Fragen zur digital gestützten Lehrkräftebildung in der Domäne Wirtschaft. Ziel des Vorhabens ist der evidenzbasierte Transfer digitaler und hybrider Lehr-Lernangebote.

Das Teilprojekt 11 des ZÖBIS „WiSimSi - Wirtschaft unterrichten mit simulativen Methoden aus Siegen“ unter der Leitung von Dr. Ekkehard Köhler entwickelt adaptive, simulative Fortbildungsformate für den digitalisierungsbezogenen Wirtschaftsunterricht. Das Projekt

soll Lehrkräfte befähigen, ökonomische Simulationen gezielt auszuwählen, didaktisch einzusetzen und deren Ergebnisse fachgerecht zu analysieren. Dafür werden lehrplankonforme digitale ökonomische Simulationen entwickelt und didaktisch aufbereitet. Diese Simulationen vermitteln Inhalts- und Reflexionskompetenzen und ermöglichen es, ökonomische Zusammenhänge im Unterricht komplex und praxisnah darzustellen.

Vom 5. bis 6. Dezember 2024 stand das vierte Verbundtreffen statt, bei dem die 14 Teilprojekte in Kassel zusammenkamen, um unter anderem bisherige Fortschritte und Forschungsergebnisse zu präsentieren und gemeinsame Fragen und Herausforderungen zu evaluieren.

Im Wintersemester 2024/25 wurde zudem eine bundesweite Online-Fortbildung durchgeführt: Im "Bootcamp-Workshop" am 26. September 2024 erhielten rund 30 Lehrkräfte durch Marco Rehm einen Einblick in Theorien zum Thema Gaming. Anschließend erprobten sie das digitale Planspiel „Macro“, das die Funktionsweise einer modernen, offenen Volkswirtschaft simuliert, für den unterrichtlichen Einsatz. Ein vertiefender Follow-up-Workshop zum Einsatz dieser Simulationen fand am 7. November 2024 statt.

Im Rahmen des Projektes wird außerdem eine eigene digitale ökonomische Simulation entwickelt und erprobt. Diese webbasierte Anwendung simuliert grundlegende Konzepte wie Marktpreisbildung, Angebot und Nachfrage sowie die Auswirkungen von Preisschocks. Ein erster Prototyp wurde mit Lehrkräften in der ersten Ausbildungsphase im Januar 2025 mehrfach getestet und wird nun gemäß dem Design-Based-Research-Ansatz weiterentwickelt.

Beteiligte: Jun.-Prof. Ekkehard Köhler, Dilara Wiemann

Projektupdate des Forschungsprojekts "nascent - SolaRegio: Solidarische Landwirtschaft im Kontext regionaler Innovationsökosysteme"

Seit November 2023 beforschen Mitarbeitende der Pluralen Ökonomik der Universität Siegen im Rahmen des Forschungsverbundprojektes „nascent-SolaRegio“ (Förderkennzeichen 01UY2212) gemeinsam mit Forschenden des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ den Verbreitungsprozess der sozialen Innovation Solidarische Landwirtschaft (Solawi). SolaRegio adressiert die Transformation zu einem zukunftsfähigen Ernährungssystem, indem es die Innovationsbereitschaft bestehender landwirtschaftlicher Betriebe zur Umstellung auf Solidarische Landwirtschaft untersucht sowie das daraus resultierende Revitalisierungspotenzial für strukturschwache Regionen evaluiert.

Die übergeordnete Forschungsfrage von SolaRegio lautet: Wie lassen sich regionale Innovationsökosysteme gestalten, die eine Diffusion des Konzepts der Solidarischen Landwirtschaft insbesondere durch die (Teil-)Umstellung bestehender Betriebe befördern, um eine sozial-ökologische und ökonomische Revitalisierung strukturschwacher Regionen zu unterstützen?

Die Kernziele der ersten Projekthälfte bestanden darin, in vier Projektregionen in Deutschland gemeinsam mit den Landwirtschaftskammern und -behörden (LWK und LWB) (1) Systemdienstleister (SDL) zu identifizieren und (2) regionale Innovationsökosysteme in Form von SDL-Netzwerken aufzubauen. Parallel dazu wurden (3) Pfade, Hürden und Motive von bestehenden landwirtschaftlichen Betrieben bei der Umstellung auf Solawi durch quantitative Datenanalysen sowie qualitative Interviews untersucht. Die Erkenntnisse flossen in unsere Betriebsportraits sowie eine wissenschaftliche Publikation ein.

In der zweiten Projekthälfte (Sommer 2024 – Herbst 2024) wurde gemeinsam mit den SDL-Netzwerken partizipativ eine Intervention zur Innovationsförderung entwickelt. Das so genannte „Umstellungsmodul“ richtet sich an landwirtschaftliche Betriebe aus den vier Projektregionen in Deutschland, in denen das Forschungsprojekt aktiv ist (Bergisches Land in NRW, Zentralthüringen, Südniedersachsen, Mittelsachsen und Meißen in Sachsen). Hier können sich interessierte Betriebe Schritt für Schritt von Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis bei ihrer Umstellung auf Solawi begleiten lassen. Die Formate werden summativ und formativ evaluiert, die Evaluationsberichte für die großen Informationsveranstaltungen aus dem Frühjahr 2024 sowie für die digitale Informationsveranstaltung zur Umstellungsbegleitung finden sich bereits auf der Projektwebseite.

Parallel zur Umstellungsbegleitung werden aktuell die in der ersten Projekthälfte initiierten SDL-Netzwerke verstetigt und die Qualifizierung von Fachberater*innen zur Beratung landwirtschaftlicher Betriebe zum Solawi-Modell intensiviert. Aufbauend auf den Projektergebnissen werden zum Projektende Handlungsempfehlungen für eine nachhaltigkeitsorientierte Innovationsforschung und -politik abgeleitet.

Weitere Informationen unter:
<https://www.nascent-transformativ.de/nascent-solaregio/>.

Beteiligte: apl. Prof. Dr. Niko Paech, Marius Rommel, Jana Schmidt, Mirco Zech, Benjamin von Kameke, Dr. Lukas Egli (UFZ), Dr. Julia Palliwoda (UFZ), Maite Gaspers (UFZ)

03.09.2024, Rencontres de St-Gall, St. Gallen, Schweiz

Bietet die Künstliche Intelligenz (KI) einen Mehrwert für die Entrepreneurship-Forschung? Oder kann KI die Forschungstätigkeit der Wissenschaftler*innen auch behindern, weil sie nur über die eingegebenen Quellen verfügt? Professorin Friederike Welter ging diesen Fragen auf dem Rencontres de St-Gall am Beispiel des weiblichen Unternehmertums nach. Dabei sensibilisierte sie unter anderem dafür, sich bewusst zu machen, mit welchem Text- und Bildmaterial die jeweilige KI-Software trainiert worden sein könnte. Je älter die Daten beispielsweise im Hinblick auf das weibliche Unternehmertum seien, desto mehr würde die KI ein stereotypes Frauenbild vermitteln.

12.-13.09.2024, Konferenzreise Luzern und München

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Philip Schwabecher und Yanik Bröhl hatten im September die Gelegenheit, an zwei Konferenzen teilzunehmen und ihre aktuellen Forschungsergebnisse zu präsentieren.

Der erste Halt war die CARF (Controlling, Accounting, Risiko und Finanzen) in Luzern am 12. und 13. September. Herr Schwabecher stellte seine Arbeit „Zur Notwendigkeit der Fokussierung von Transformationsinitiativen – was wir von einem Fußballtrainer in der Halbzeitpause lernen können“ vor, während Herr Bröhl über die „Nachhaltige KMU-Finanzierung: Einsatz von Kryptoanleihen für European Green Bonds“ referierte. Die anschließenden Diskussionen lieferten wertvolle Impulse für die weitere Forschung und eröffneten neue Perspektiven. Besonders bereichernd war das vielfältige Themenspektrum der Konferenz, das interessante Einblicke in angrenzende Forschungsgebiete ermöglichte.

Neben den fachlichen Diskussionen bot die familiäre Atmosphäre der Veranstaltung zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch – nicht zuletzt bei einer idyllischen Schiffsfahrt über den Vierwaldstättersee, die bei bestem Wetter stattfand sowie einem gemeinsamen Abendessen, das den wissenschaftlichen Dialog in informeller Runde fortführte.

Am 16. September führte die Reise weiter nach München zur 4. Tagung zur digitalen Transformation und Nachhaltigkeit in der globalen Finanzwirtschaft. Die Konferenz, die unter dem Motto „Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige und digitale Zukunft“ am IU Campus München stattfand, bot erneut eine Plattform für spannende Diskussionen. Herr Schwabecher vertiefte sein Forschungsthema rund um die Fokussierung von Transformationsinitiativen, während Herr Bröhl über „Umsetzungsstrategien einer nachhaltigen Transformation in deutschen Kreditinstituten“ sprach.

Ein besonderes Merkmal dieser Tagung war das Koreferat zu jedem Vortrag, welches eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den präsentierten Inhalten ermöglichte. Auch hier bot das breite Themenspektrum wertvolle neue Einblicke, während die offene und kollegiale Atmosphäre den wissenschaftlichen Dialog zusätzlich förderte.

16.-17.09.2024, Italian Conference on Social and Environmental Accounting Research

Accounting, Accountability, and Engagement macro-media disclosures on micro level procedures in the context of Business and Human Rights

Der Vortrag von Oliver Schneider im Rahmen der 9. CSEAR Italy Konferenz untersucht kritisch, ob und wenn ja, wie durch Berichterstattung von Unternehmen über deren Beziehungen zu Interessengruppen im Sinne einer massenmedialen Kommunikation nach Habermas

bestimmte öffentliche Diskurse erzeugt werden. Die empirischen Diskurse über Kooperation mit und Einbindung von Rechteinhabern und deren Vertretern in Governance Prozesse tragen das Potential, im positiven Sinne eine bestimmte öffentliche Wahrnehmung der Angemessenheit getroffener Maßnahmen anderer Akteure bewirken zu können. Gleichzeitig aber besteht die immanente Gefahr, dass durch einseitig positive sprachliche Bilder ein nicht entscheidungsförderliches Zerrbild der Realität vermittelt wird, das echte Transformation unterminiert. Ursächlich für diese Möglichkeit der strategischen Kommunikation sind die hohen Freiheitsgrade der Unternehmensführung und korrespondierend mangelnde prüferische Abdeckung der qualitativen Berichtsbestandteile bei freiwilliger Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Autoren argumentieren abschließend für eine Beachtung der mikroprozessualen Voraussetzungen rationaler Kommunikation als Grundlage für ein publizitätsbasiertes Rechenschaftssystem insgesamt.

26.-27.09.2024, Kooperation zwischen der RPTU Kaiserslautern und der Universität Siegen - Austausch zu Projekten mit humanoider und sozialer Robotik in Kaiserslautern

Am 26. und 27. September 2024 trafen sich Vertreter der Fakultät III aus dem Team von Prof. Dr. Volker Wulf mit den Verantwortlichen für das Robotics Research Lab an der RPTU in Kaiserslautern.

Prof. Dr. Karsten Berns und die PhD-Studentin Ashita Ashok stellten ihre Forschung mit dem humanoiden Roboter AMECA von Engineered Arts/ UK vor, das Team um Dr. Rainer Wieching, mit den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Jasmin Freudenberg, Nora Hille und Eva Theresa Jahn, präsentierte die aktuellen Projekte im Bereich soziale Robotik, inklusive der Nachtwachen-Studie.



Der Austausch zeigte mehrere Schnittpunkte in den Forschungsinteressen zwischen den beiden Institutionen. Zu Workshopende wurde beschlossen, Anfang des Jahres 2025 einen Gegenbesuch an der Universität Siegen zu veranstalten. Dieser fand am 27. und 28. Februar statt und wird im Newsletter ab Seite 24 näher beschrieben.

Informationen zu Aktivitäten des RRLabs an der RPTU können unter <https://rllab.cs.rptu.de/roboter/ameca> abgerufen werden.

10.10.2024, 12. Risk-Governance-Konferenz Siegen

Auf der 12. Risk-Governance-Jahreskonferenz an der Universität Siegen beteiligte sich Univ.-Prof. Dr. Volker Stein am 10. Oktober 2024 mit einem Vortrag zum Thema „The Accountability Guardian’s Mission: Risk Governance“.

10.-11.10.2024, 12. Risk Governance-Konferenz 2024: Reexamining Competition from a Risk Governance Perspective

Am 10. und 11. Oktober 2024 lud die Siegener Risk Governance-Forscherguppe um Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Prof. Dr. Volker Stein, Prof. Dr. Martin Hiebl und Prof. Dr. Andreas Dutzi zur 12. Jahreskonferenz nach Siegen ein. Unter dem Leitthema „Reexamining Competition

from a Risk Governance Perspective“ diskutierten Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis aktuelle Herausforderungen und innovative Ansätze im Bereich der Risk Governance.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Arnd Wiedemann und Volker Stein eröffnete Prof. Torben Juul Andersen (Copenhagen Business School) die Konferenz mit seiner Keynote „Dealing with a World of Risk, Uncertainty, and the Unknown“. Er betonte die Notwendigkeit, Risikomanagement als dynamischen Prozess zu verstehen, der Unsicherheiten und disruptive Ereignisse proaktiv adressiert.

Im ersten Vortragsblock analysierte Roman Bechtel (Hochschule München) „Hidden Obstacles to Effective Risk Governance“ und zeigte auf, welche oft übersehenen Hindernisse der Implementierung einer effektiven Risk Governance im Wege stehen können.

Anschließend präsentierte Thomas Brunner-Kirchmair (Johannes Kepler Universität Linz) die Studie „Enterprise Risk Management Maturity and Organizational Ambidexterity: Evidence from German Mittelstand Firms“. In dieser wurde untersucht, wie die Reife des Risikomanagementsystems die Fähigkeit von Unternehmen beeinflusst, gleichzeitig effizient und innovativ zu sein.

Nadine Otter (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg) und Michael Kuttner (FH Salzburg) widmeten sich in ihrem Vortrag „Risk Management and Risk Governance in Family Businesses“ den spezifischen Herausforderungen von Familienunternehmen. Sie präsentierten aktuelle Erkenntnisse und skizzierten zukünftige Forschungsrichtungen.

Den Abschluss des Vormittags bildete der Beitrag von Pilar Giráldez-Puig (Universität Pablo de Olavide) mit dem Titel „Risk Governance in Corporate Crisis Management: Unveiling the Impact of Board Gender Diversity on Credit

Rating“. Sie zeigte, wie die Geschlechtervielfalt in Aufsichtsräten die Kreditratings von Unternehmen positiv beeinflusst.

Nach der Mittagspause eröffnete Moritz Wiedemann (Rotterdam School of Management) den Nachmittag mit seinem Vortrag „Green Stewards: Responsible Institutional Investors Foster Green CapEx“. Er untersuchte, wie verantwortungsbewusste institutionelle Investoren grüne Investitionen fördern können.



Volker Stein (Universität Siegen) sprach anschließend über „The Accountability Guardian’s Mission: Risk Governance“ und betonte die Bedeutung von Rechenschaftspflichten in der Risk Governance.

Den letzten Vortragsblock des Tages eröffnete Mark Fonseca (Consultant & Board Director, Bonn) mit seinem Beitrag „Supply Chain Risk Governance and Competitive Advantage“. Er zeigte auf, wie Unternehmen durch effektives Risikomanagement in der Lieferkette Wettbewerbsvorteile erzielen können.

Den Abschluss des ersten Konferenztags bildete Mareike Hockmann (Universität Siegen) mit ihrem Vortrag „Navigating Corporate Risks Through Sustainability Reporting in German Firms“. Dieser zeigte auf, wie die Nachhaltigkeitsberichterstattung dazu beitragen kann, Unternehmensrisiken zu steuern.

Der Tag klang mit einem Abendempfang im „Opa Adam“ aus, der Raum für informellen Austausch und Networking bot.

Der zweite Konferenztag startete mit einem spannenden Beitrag von Florian Fuchs (Universität Siegen/Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau) zum Thema „Corporate Psychopaths as Risk Factors: The Role of Managerial Control and Competition for Risk Governance“. Er untersuchte, wie bestimmte Persönlichkeitsmerkmale von Führungskräften Risiken für Unternehmen darstellen können.

Anschließend präsentierten Fares Getzin und Thomas Henschel (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) ihren Vortrag „Developing an Integrated Risk Management and Sustainability Typology for SMEs: A Framework for Resilience and Growth“. Sie entwickelten ein Rahmenwerk, das kleinen und mittleren Unternehmen helfen soll, Risikomanagement und Nachhaltigkeit zu integrieren.

Nach der Kaffeepause eröffnete Tobias Scholz (Universität Agder) den nächsten Vortragsblock mit seinem innovativen Beitrag „From Pixels to Medals: Reevaluating Competition through the Olympic Esports Games“. Er untersuchte, wie sich Wettbewerb und Risk Governance im Kontext der Olympischen E-Sport-Spiele neu definieren lassen.

Mohammad Saiful Islam (Universität Siegen) präsentierte die Studie „The Effect of COVID-19 on the Stock Prices of the Big Four US Banks“. In dieser wurde analysiert, wie die Pandemie die Aktienkurse der großen US-Banken beeinflusst hat.

Den Abschluss der Konferenz bildete der Vortrag von Alice Timmermann (Hochschule Aalen) mit dem Titel „Cyber Risks: An Empirical Comparison of 2020 and 2024“. Sie verglich die Entwicklung von Cyberrisiken über die letzten vier Jahre und diskutierte die Implikationen für Unternehmen.

Die 12. Risk Governance-Konferenz bot einmal mehr eine Plattform für den intensiven Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Das

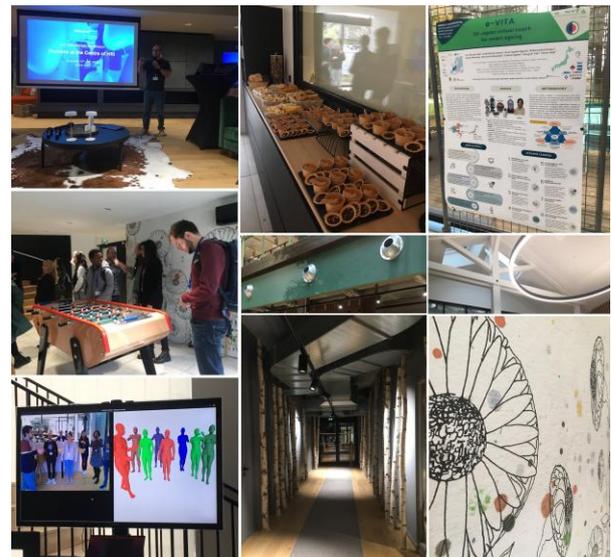
Organisationsteam bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die inspirierenden Beiträge und lebhaften Diskussionen.

Save the Date: Die 13. Risk Governance-Konferenz findet dieses Jahr am 16. und 17. Oktober statt.

Die Präsentationsfolien der Konferenz 2024 sind online abrufbar unter: <https://www.uni-siegen.de/riskgovernance/>

14.-15.10.2024, HRI-Symposium in Grenoble, Frankreich - Projekt e-VITA im internationalen Austausch

Am 14. und 15. Oktober letzten Jahres fand das 2. internationale Symposium zur HRI statt, organisiert wurde die Veranstaltung durch NAVER LABS Europe in Grenoble.



An zwei Tagen stand die HRI aus der Sicht von Nutzer*innen im Mittelpunkt. Referent*innen aus Europa, UK und USA präsentierten in den ansprechenden Räumlichkeiten von COLOFT die neuesten Erkenntnisse zu konversationeller HRI, vertrauenswürdigen & erklärbaren KI, Gestaltungsprinzipien für die HRI sowie dem Einsatz in öffentlichen Räumen & Sozialer Navigation.

Unter den Präsentationen war auch das EU-Projekt e-VITA vertreten, vorgestellt von Eva

Vorträge, Konferenzen, Workshops

Theresa Jahn. Die Ergebnisse zu Lessons Learned weckten ein reges Interesse und führten zum Austausch zwischen den Organisatoren von NAVER LABS und dem Team um Dr. Rainer Wieching an der Fakultät III auch über die Veranstaltung hinaus.



Das Programm sowie nähere Informationen zum HRI Symposium können unter <https://europe.naverlabs.com/updates/2nd-hri-international-symposium/> abgerufen werden.

17.10.2024, 1. WeRobot Konferenz in Berlin - Universität Siegen präsentiert sozialen Roboter NAVEL und die Projekte e-VITA & FUSION

Am 17. Oktober 2024 fand die erste europäische Ausgabe der WeRobot-Konferenz in Berlin statt, organisiert von Robotics & AI Law Society - RAILS e.V.

Der Schwerpunkt lag auf rechtlichen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit der Robotiknutzung im öffentlichen Raum. Das Programm gestalteten Referent*innen von vielen namenhaften Universitäten: Oxford, Ottawa, Oslo, Leiden, Oregon, Washington, Technische Universität Berlin, Technische Universität München sowie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. und Vertreter*innen der EU-Kommission.

In den Vorträgen und Diskussionen wurden Themen wie ethische und rechtliche Regelungen, soziale Normen, sichere und vertrauenswürdige Innovationen in der Robotik und KI wie auch der AI Act bewegt.

Die Universität Siegen vertraten vor Ort Eva Theresa Jahn und Nora Hille, begleitet durch sozialen Roboter NAVEL der Münchner Firma Navel robotics GmbH. NAVEL gewann in Kürze die ungeteilte Aufmerksamkeit der Konferenzteilnehmenden. Dank der Verknüpfung mit ChatGPT konnte NAVEL gestellte Fragen beantworten und bewehrte sich auch unter erschwerten akustischen Bedingungen. Nora Hille referierte während der Vorführungen über die Ergebnisse ihrer Studie zur Interaktion zwischen NAVEL und Kindern im Kindergartenalter, Eva Theresa Jahn stellte die Ergebnisse des EU-Projektes e-VITA (2021-2024) sowie das laufende Projektes FUSION (2023-2027) vor.



Die Beschreibung zu den Projekten e-VITA und FUSION ist unten den folgenden Links <https://www.e-vita.coach/> und <https://fusion.uni-siegen.de/> zu finden.

Das Programm sowie nähere Informationen zur WeRobot Konferenz können unter <https://ai-laws.org/we-robot-europe/> abgerufen werden.

17.10.2024, Verleihung des Michael-Schuhlen-Preises

Am 17. Oktober 2024 fand in Berlin erstmalig die Verleihung des Michael-Schuhlen-Preises

für Nachwuchsforschende in der Verbraucherforschung auf der Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung statt.

Der Preis, benannt nach PD Dr. Michael Schuhen, der es sich zum Ziel gesetzt hatte, junge Menschen für die Forschung im Sinne des Verbraucherschutzes und der Verbraucherbildung zu begeistern, würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten, die neue Perspektiven auf das Verbraucherverhalten bieten und den Stand der Forschung bereichern. Leider ist Michael Schuhen viel zu früh verstorben.

In diesem Jahr wurde der Michael-Schuhen-Preis an Miguel Abellán verliehen, der mit seinem Projekt „Märkte, soziale Verantwortung und die Ersatzlogik“ die Jury überzeugte. Abelláns Arbeit untersucht, inwieweit die soziale Verantwortung von Verbraucher*innen durch die sogenannte „Ersatzlogik“ beeinflusst wird. Soziale Verantwortung wird dabei als die Bereitschaft definiert, auf eigenen Gewinn zu verzichten, um negative Auswirkungen auf Dritte zu verhindern. Die „Ersatzlogik“ hingegen beschreibt die Überlegung: „Wenn ich es nicht tue, tut es jemand anders.“ Konkret beleuchtet das Projekt, ob Verbraucher*innen einen Handel abschließen, der ihren eigenen Gewinn steigert, aber einem unbeteiligten Dritten schadet – weil sie davon ausgehen, dass ein anderer Käufer den gleichen Schaden ohnehin verursachen würde, wenn sie selbst darauf verzichten.



Im Vorfeld der Preisverleihung organisierte die DHGS Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Universität Siegen einen Workshop für Nachwuchsforschende in der Verbraucherforschung. Dieser Workshop, der am 16. Oktober stattfand, bot den Nominierten des Preises die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren, den Austausch über aktuelle und zukünftige Verbraucherthemen zu fördern und die Vernetzung innerhalb der Forschungsgemeinschaft zu stärken. Der Workshop diente als zentrale Plattform, um Forschende aus unterschiedlichen Disziplinen zu vernetzen, deren Forschungsschwerpunkte sich auf verbraucherrelevante Themen konzentrieren.

Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), das durch seine Unterstützung nicht nur die Forschung im Bereich des Verbraucherschutzes fördert, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Verbraucherschutz in Verbindung mit drängenden Themen wie Krisen, Nachhaltigkeit und dem Einsatz neuer Technologien stärkt.

24.10.2024, Marketing-Talents: Workshop bei der ontavio GmbH

Am 24. Oktober 2024 besuchten die Marketing-Talents gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Professur für Marketing und Handel die ontavio GmbH in Lennestadt. Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung regionaler Onlineportale spezialisiert. Kernprodukte von ontavio sind das Job- und Ausbildungsportal Karriere Südwestfalen, das Bewerbermanagementsystem Talentstorm sowie die lokale Nachrichtenplattform LokalPlus. Der Besuch begann mit dem Empfang und einer Vorstellung des Unternehmens durch Maximilian Müller, Teamleiter für Marketing, und Kim Krahn, Online- und Social-Media-Redakteurin.

Beide gaben den Studierenden einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Produkte, ihre jeweilige Positionierung auf dem bearbeiteten Markt, Abteilungen sowie Räumlichkeiten des Unternehmens. Im Rahmen einer spannenden Frage-Antwort-Runde teilten Herr Müller und Frau Krahn ihre Erfahrungen und gaben den Marketing-Talents Einblicke in ihre tagtägliche Arbeit. Den Studierenden wurden auch verwendete Programme zur Analyse und Interpretation gesammelter Daten von geschalteten Inhalten, z.B. auf Plattformen wie TikTok oder sozialen Netzwerken von Meta, erläutert und gezeigt. Ein weiterer Höhepunkt war die Diskussion mit Phillip Thöne, dem Geschäftsführer Marketing. Er teilte seinen Werdegang als Entrepreneur, die Herausforderungen beim Aufbau des Unternehmens und beantwortete die spezifischen Fragen der Studierenden. Die Marketing-Talents erhielten weiterhin von einem Mitarbeiter aus dem Vertrieb wertvolle Einblicke in dessen tagtägliche Arbeit und die enge Verzahnung von Marketing und Vertrieb.

Anschließend wurden sie in zwei Gruppen aufgeteilt, um Aufgabenstellungen zu bearbeiten: Eine Gruppe entwickelte Konzepte für eine mögliche Kampagne für die Jobbörse Karriere Südwestfalen, während die andere Gruppe sich mit der Entwicklung und nachhaltigen Etablierung einer passenden App beschäftigte. Den Abschluss des Tages bildeten die Präsentationen der Marketing-Talents, in denen sie ihre erarbeiteten Ergebnisse vorstellten. Es entstand eine rege Diskussion und ein wertvoller Austausch, bei welchem die spannenden Ideen und kreativen Vorschläge der Studierenden auf großes Interesse seitens der ontavio GmbH stoßen konnten.



24.10.2024, Jahresempfang der Universität Siegen

Warum Unternehmertum frische Perspektiven statt alter Mythen braucht, legte Professorin Friederike Welter Mitte Oktober in ihrem Festvortrag auf dem Jahresempfang der Universität Siegen am Beispiel des Silicon Valley Unternehmertums dar: "Mit dem Silicon Valley Entrepreneurship wird schnelles und überragendes Unternehmenswachstum verbunden. Tatsächlich sind die großen Unicorns oder Decacorns aber die absolute Ausnahme." Auch dürfe man nicht vergessen, dass das Silicon Valley Unternehmertum vor allem Business-to-Consumer-Innovationen hervorbringe, die jede und jeder kennt. Dagegen glänze beispielsweise der industrielle Mittelstand in Deutschland vor allem mit Business-to-Business-Innovationen, die allgemein weitestgehend unbekannt seien.



Nach Ansicht von Professorin Friederike Welter gelte es daher, das positive Image des Mittelstands zu bewahren – und zu stärken. Schließlich erfülle dieser neben seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

25.-26.10.2024, Herbsttagung „Lehrerbildung und Curriculum“

Am 25. und 26. September 2024 hielt Dr. Manuel Froitzheim im Rahmen der dritten Herbsttagung der Arbeitsgruppe „Lehrerbildung und Curriculum“ einen Vortrag zum Thema „Ökonomische Bildung digital gestalten – (wie) geht das?“. Die Tagung thematisierte aktuelle Innovationen in der Wirtschaftslehrkräfte-Ausbildung und legte den Fokus auf den Theorie-Praxis-Transfer. Schwerpunkte der Veranstaltung waren Innovationen im Ökonomieunterricht, der Hochschullehre sowie zentrale Themenfelder wie Digitalisierung, finanzielle Bildung und Entrepreneurship Education in der Lehrerbildung.

29.10.2024, Ludwig-Erhard-Stiftung, Bonner Wettbewerbsgespräche, Bonn

Im Hinblick auf die ökologische Transformation sollte die Politik nach Ansicht von Professorin Friederike Welter mehr auf die unternehmerischen Initiativen vertrauen: "Die Unternehmer*innen sind sich der Notwendigkeit der ökologischen Transformation bewusst – und wissen selbst am besten, wo sie hierfür in ihrem Unternehmen ansetzen müssen. Die Politik sollte sich darauf beschränken, gute und zuverlässige Rahmenbedingungen vorzugeben – und nicht versuchen, die Unternehmen durch immer detailliertere Vorgaben lenken zu wollen." Gemeinsam mit Peter Müller (ehemaliger Bundesverfassungsminister und Saarländischer Ministerpräsident), Professor h.c. Roland Koch (Ludwig Erhard Stiftung) und

Andreas Mundt (Präsident des Bundeskartellamts) diskutierte die Siegener Professorin Anfang November im Bundeskartellamt über die Frage "Sind wir für die Herausforderungen, denen sich die Soziale Marktwirtschaft gegenwärtig und in der Zukunft ausgesetzt sieht, gut gerüstet?".



31.10.2024, SUMMIT Umweltwirtschaft.NRW 2024, Düsseldorf

Nach Untersuchungen des IfM Bonn gelingt die Kreislaufwirtschaft vor allem dann, wenn die Unternehmen gezielt hierfür zusammenarbeiten. "Viele mittelständische Unternehmen haben erkannt, dass sie die Wende hin zu einer dekarbonisierten und zirkulären Wirtschaft aktiv angehen müssen. Zugleich steigen die ökonomischen Anreize, Kooperationen im Sinne der Kreislaufwirtschaft anzustreben", zitierte Professorin Friederike Welter Mitte November auf dem 8. SUMMIT Umweltwirtschaft.NRW 2024 in Düsseldorf aus den Studienergebnissen. Gleichwohl erfordere die strategische Neuausrichtung in Richtung Circular Economy eine hohe Bereitschaft zu Veränderungen und Risiken in den Unternehmen. So sei zu erwarten, dass sich durch die kollaborativen Innovationen auch Geschäftsmodelle von Unternehmen grundlegend ändern.

06.11.2024, RKW Impulse, Berlin

"Für fast jedes zweite Unternehmen im Mittelstand stellt inzwischen der Fachkräftemangel eine besondere Herausforderung dar. Für einige Unternehmen ist die Suche nach qualifiziertem Personal sogar bereits zur Existenzfrage geworden", berichtete Professorin Friederike Welter Anfang November auf der Veranstaltung "RKW Impulse 2024" in Berlin. Eine wirkungsvolle Strategie dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, könne eine unternehmensübergreifende Zusammenarbeit sein. Hilfreich seien dabei digitale Tools, die eine externe Vernetzung erleichtern.

08.11.2024, 13th Biennial International Conference of the Dutch HRM Network

Auf der internationalen Konferenz des Dutch HRM Networks präsentierten Univ.-Prof. Dr. Volker Stein und Carolin Uebach, M.Sc. am 8. November 2024 in Rotterdam ihren gemeinsamen Beitrag „Integrated Human-Machine Training and Development: A Conceptual Roadmap“. Im Mittelpunkt der Präsentation stand das integrierte Management der Arbeit der produktiven Ressourcen Maschine (d.h., automatisierte Systeme Roboter, Künstliche Intelligenz) und Mensch. Das betriebliche Personalmanagement soll in diesem Zusammenhang die federführende Rolle bei der Entwicklung einer umfassenderen Produktivitätssteuerungsaufgabe übernehmen. Ein Teil dieser Steuerung, der auf der Konferenz exemplarisch betrachtet wurde, bezieht sich auf eine Personalentwicklung, die nicht nur von Menschen für Menschen gemacht wird, sondern auch von Menschen für Maschinen, von Maschinen für Menschen sowie von Maschinen für Maschinen. Es wurde diskutiert, wie die betriebliche Personalfunktion in eine solchermaßen weiterentwickelte Steuerungsrolle hineinwachsen kann.

12.11.2024, RWI-Wirtschaftsgespräche, Essen

Warum der Mittelstand Deutschlands Wohlstandsmotor bleibt, legte Professorin Friederike Welter Mitte November in den RWI-Wirtschaftsgesprächen in Essen dar. Demnach hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie bewiesen, dass die mittelständischen Unternehmen Krisen überstehen können. Schließlich habe sich der Mittelstand im Laufe der Zeit verändert – vom Patriarchat des 19. Jahrhunderts hin zum modernen mittelständischen Unternehmertum mit seinen vielfältigen Formen.

21.11.2024, Konferenz "Doing, Using und Interacting – Innovation in lagging Regions“, Göttingen

Lassen sich Indikatoren für die bessere Messung von kleinbetrieblicher Innovationstätigkeit erarbeiten – und können diese von der Politik in strukturschwachen Regionen genutzt werden? Über diese Frage diskutierte Professorin Friederike Welter Ende November mit anderen Panelteilnehmer*innen auf der Konferenz "Doing, Using und Interacting – Innovation in lagging Regions" an der Universität Göttingen.

26.11.2024, Marketing-Talents: Workshop bei der RTL Group

Am 21. November 2024 hatten die Marketing-Talents gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Professur für Marketing und Handel erneut die Gelegenheit, einen spannenden Einblick in die Arbeit bei RTL in Köln zu gewinnen. Diesmal wurden sie von der Social Media Abteilung eingeladen, um den „Social Squad“ und dessen Arbeit näher kennenzulernen. Der Tag begann mit einer Einführung durch André Wlodarczak, Head of Social Media Business und drei seiner Kolleginnen. Den Marketing-Talents wurden verschiedene Verantwor-

tungsbereiche innerhalb der Social Media Abteilung vorgestellt, darunter bspw. die Social Media Präsenz rund um die Nachrichten und aktuelle Themen in Kontrast zu den Reality-TV-Formaten. Besonders hervorzuheben war der Überblick über die strategische Planung und Ausführung der Inhalte auf den verschiedenen Social Media Plattformen. Ein weiterer Punkt in der Präsentation war die Vorstellung des Community Managements. Die Marketing-Talents erhielten Einblicke in den Arbeitsprozess, wie RTL die Interaktionen mit Nutzern und die aktive Community innerhalb der unterschiedlichen Social Media Präsenzen seiner Produkte und Formate verwaltet. Ein zentrales Thema war auch die Übertragung des Konzepts von „Owned, Earned und Paid Media“ auf die Kanäle und Eigenproduktionen von RTL. Die Teilnehmenden bekamen einen Blick hinter die Kulissen und erfuhren, wie Inhalte produziert und auf den Social-Media-Kanälen von RTL platziert werden.



Im Anschluss wurden den Studierenden drei spezifische Aufgabenstellungen vorgestellt: 1. Die Entwicklung von Leitlinien für eine Community Voice auf den RTL+ Kanälen bei Facebook, Instagram, TikTok und YouTube. 2. Die Erarbeitung einer Kanalstrategie für den Relaunch des „Punkt 12“-TikTok-Kanals. 3. Die Entwicklung eines Konzepts für eine neue RTL+ Social-Media-Eigenproduktion. Daraufhin begaben sich die Gruppen in das „Hub“, einen kreativen Arbeitsbereich bei RTL, der sowohl für produktives Arbeiten als auch für den

sozialen Austausch genutzt wird. Hier erarbeiteten die Studierenden ihre Konzepte und Strategien. Bei der anschließenden Vorstellung der Ergebnisse konnten die Marketing-Talents großes Interesse vonseiten der RTL-Mitarbeitenden wecken. Die Studierenden präsentierten ihre kreativen Konzepte und Ideen, welche in der Gruppe diskutiert wurden. Den Abschluss des Tages bildete eine Studioführung, bei der die Marketing-Talents einen Einblick in zwei große Studios erhielten. Ein Mitarbeiter erläuterte die komplexe Technik hinter den verschiedenen Aufzeichnungen, während im Hintergrund die ersten Aktionen des RTL-Spendenmarathons wahrzunehmen waren.

29.-30.11.2024, Workshop zur politischen Ökonomie

Ekkehard Köhler hat beim 18. Workshop zur politischen Ökonomie teilgenommen mit dem Thema „What you prefer is what you get? Field Experimental Evidence of Pandering Candidates regarding compulsory COVID vaccination during the 2021 German Federal Election.“

04.12.2024, Marketing-Talents: Soft Skill-Seminar

Am 4. Dezember 2024 konnten die Marketing-Talents der Professur für Marketing und Handel an einem Soft Skill-Seminar zum Thema "Entspannt in die Prüfung - Gelassen und stressfrei durch jede Prüfung" teilnehmen. Das Seminar wurde in Zusammenarbeit mit Andreas Stracke von der Techniker Krankenkasse organisiert. Die Techniker Krankenkasse unterstützt das Talents-Programm bereits seit vielen Jahren durch die Organisation von jeweils einem Soft Skill-Seminar pro Semester. Inhaltlich wurden Aspekte Rund um Prüfungsangst, Balance zwischen Psyche und Körper,

Zeitmanagement mit To-Do-Listen bis zur ALPEN-Methode oder den Umgang mit Nervosität thematisiert. Angeboten wurde das Seminar von Hesse und Schrader, welche jährlich über 8000 Teilnehmer in Seminaren und Trainings schulen. Durchgeführt wurde der Workshop von der Trainerin Silvia Wiesner, die mit ihrer Empathie, ihrem Fachwissen und ihrer Begeisterung einen lebhaften Austausch förderte. Alle Teilnehmenden haben im Anschluss eine Teilnahmebescheinigung von Hesse und Schrader erhalten.

11.12.2024, ESG Summit „Paths towards Reporting, Transparency & Innovation“

Am 11. Dezember 2024 hielt Univ.-Prof. Dr. Volker Stein eine Keynote Speech auf dem ESG Summit „Paths towards Reporting, Transparency & Innovation“ auf dem Petersberg in Königswinter. Er stellte zum Thema „Design and Implementation of a Sustainability Strategy for a Medium-Sized Company in the Manufacturing Industry“ dar, welche Inhalte und welches Mindset in mittelständischen Unternehmen sich besonders gut zur Etablierung eines transparenten Nachhaltigkeitsmanagements eignen und wie die Personalführung diese Aspekte zur ökologischen, sozialen und governancebezogenen („ESG“) Nachhaltigkeit unternehmensweit zur Wirkung bringen kann.

07.-10.01.2025, 58th Hawai'i International Conference on System Sciences (HICSS-58)

Auf der renommierten 58th Hawai'i International Conference on System Sciences (HICSS-58) präsentierten Univ.-Prof. Dr. Volker Stein und Carolin Uebach, M.Sc., beide Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation, gleich zwei Beiträge. In der ersten Präsentation „Creating Mutual Understanding in Human-Machine Collaboration: A Linguistic and ‚Intercultural‘ Endeavor“ stand das integrierte Management

der produktiven Ressourcen von Menschen und Maschinen im Mittelpunkt. Im Fokus stand die Rolle von Sprache und Kultur zur Schaffung eines Verständnisses zwischen Menschen und Maschinen. In der zweiten Präsentation „AI Paradoxes in Organizations: Collection, Typology, and Clarification“ thematisierten sie die inflationäre Verwendung des Paradoxien-Konzepts in der Managementforschung zu Künstlicher Intelligenz. Auf Basis einer Bestandserhebung von behaupteten KI-Paradoxa wurde diskutiert, inwiefern diese überhaupt wirkliche Paradoxa darstellen und wie das KI-Management davon profitieren kann, wenn es existente Spannungen differenzierter wahrnehmen würde.

07.-10.01.2025, 58th Hawai'i International Conference on System Sciences (HICSS-58)

Julian Schmitz stellte das Paper Digital Nudging to Reduce Product Returns in E-Commerce: Investigating Consumers' Intentions and Environmental Implications von Julian Schmitz, Jan-Lukas Selter, Anne Fota und Hanna Schramm-Klein (2025) auf der 58th Hawai'i International Conference on System Sciences (HICSS) vor.

20.01.2025, Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik, Bonn

Nach Ansicht von Professorin Friederike Welter könnte die Investitionstätigkeit des Mittelstands vor allem dadurch gefördert werden, dass der Förderdschungel durchforstet und ausgedünnt wird. Gemeinsam mit Dr. Marcus Optendrenk, Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, und F.A.Z.-Wirtschaftsredakteurin Heike Göbel diskutierte sie Ende Januar auf einer Veranstaltung der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik über die Notwendigkeit der Schuldenbremse und deren möglichen Reformbedarf.

22.01.2025, Vortrag Ökologische Ökonomik

Dr. Steffen Lange hielt im Januar einen spannenden Vortrag zur ökologischen Ökonomik im Rahmen der Ringvorlesung „Einführung in die Plurale Ökonomik - Wirtschaft neu denken“ an der Universität Köln.

23.01.2025, Marketing-Talents: Workshop bei der Krombacher Brauerei

Am 23. Januar 2025 hatten die Marketing-Talents in Begleitung der Mitarbeitenden der Professur für Marketing und Handel die Chance, spannende Einblicke in die Krombacher Brauerei zu erhalten. Der erste Workshop im Jahr 2025 fand somit bei einer der größten deutschen Brauereien und regional fest verankerten Unternehmen statt.



Zunächst führte Sara Schulte in die Veranstaltung ein und stellte den Marketing-Talents den Tagesablauf vor. Im Anschluss daran präsentierte Lars Dammertz, Leiter Marketing Bier, das Unternehmen sowie die Marketingabteilung im Allgemeinen. Der Vormittag wurde ergänzt durch weitere, spezifischere Fachvorträge aus dem Digital Marketing von Felix Jahnen und Lisa Katz, aus dem Brand Management von Stephan Offele sowie aus dem Bereich Nachhaltigkeit von Wolfgang Schötz. Diese Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche gaben den Marketing-Talents einen sehr vielseitigen Überblick über die Marketing-Tätigkeiten der Krombacher Brauerei. Zusätzlich

zu den Vorstellungen präsentierte jeder Bereich den Studierenden einen aktuellen Case, der im Anschluss bearbeitet werden sollten. Hierfür wurden drei Gruppen gebildet.

Nach den verschiedenen Vorträgen und Einblicken begaben sich die Gruppen in die Räumlichkeiten der Marketing-Abteilung und erarbeiteten in regelmäßiger Rücksprache mit den zuständigen Mitarbeiter*innen der Krombacher Brauerei die drei Cases. Unterbrochen wurde die Arbeitsphase durch ein gemeinsames Mittagessen, bei welchem unter anderem auch der Geschäftsführer Marketing, Ralph Zimmerer, in den Austausch mit den Studierenden ging. Gestärkt starteten die Talents mit der zweiten Arbeitsphase, bevor gegen Nachmittag die Präsentationen geplant waren. Neben Univ.-Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein und Jan-Lukas Selter von der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing und Handel, nahmen an den Präsentationen auch Sara Schulte, Lars Dammertz, Lisa Katz, Wolfgang Schötz, Stephan Offele und Felix Jahnen von der Krombacher Brauerei teil. Somit kam es nach den Vorträgen der Studierenden, welche wieder kreative Ansätze und frische Perspektiven aufzeigten, zu regen Diskussionen und einem inspirierenden Austausch, der auch für die Krombacher Brauerei als echter Gewinn wahrgenommen wurde. Im Anschluss an die Präsentationen konnten die Talents - falls Interesse bestand - noch an einer Brauereibesichtigung teilnehmen.

29.01.2025, Nachtwache-Studie, Testdurchlauf in Essen - der Avatar "Ann-Sophie" beim Einsatz im Tagesbetrieb

Am 29. Januar 2025 reisten bereits zum 7-Mal die Forschenden von der Universität Siegen nach Essen, um im Gerhard-Kersting Haus einen Testdurchlauf im Rahmen der Nachtwache-Studie zu starten.



Die Nachtwache-Studie ist im Projekt FUSION/TV4 angesiedelt und verfolgt das Ziel, das Pflegepersonal sowie Bewohner*innen ohne/mit demenzieller Erkrankung in ihrem Alltag mittels Technik zu unterstützen. Das zu diesem Zweck entwickelte technische Set-up besteht aus einem leistungsstarken Computer, Screen mit Avatar, biometrischen Kamera MODI, einem Mikrofon, Türsensoren und Bewegungsmeldern sowie einem extern genutzten Ichó-Ball. Der Avatar trägt den Namen "Ann-Sophie" und ist mit dem e-VITA Gesundheitscoach sowie ChatGPT verbunden. In zwei Tagesrhythmen, am Tag und in der Nacht, soll Entlastung für das Personal sowie Information und Unterhaltung für die Bewohner*innen und Angehörige angeboten werden. Das prototypische System wird im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten entwickelt und iterativ verbessert.



Die ersten Daten sprechen für die Sinnhaftigkeit des Systems. Vor den Forschenden stehen noch manche Herausforderungen, die
Ausgabe 30

sich aus dem Einsatz in der realen Umgebung ergeben.

Der Testdurchlauf im Januar zeigte, dass der Avatar in einer Gruppensituation angenommen und mit Interesse genutzt wurde. Weitere Tests im Tages- wie im Nachtbetrieb stehen an. Die Studie läuft seit Januar 2024 und ist bis Ende 2025 geplant, für die Koordination sind Dr. Rainer Wieching und Eva Theresa Jahn zuständig.



30.-31.01.2025, Erste Jahrestagung des Netzwerks Finanzkompetenz NRW 2025

Am 30. und 31. Januar 2025 fand die Jahrestagung des Netzwerks Finanzkompetenz NRW in der Katholischen Akademie - Die Wolfsburg in Mülheim an der Ruhr statt.

Unter dem Motto „Finanzielle Kompetenz stärken – Verbraucherbildung für die Zukunft!“ kamen Expert*innen aus Wissenschaft, Schule und Verbraucherbildung zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich der finanziellen Bildung zu diskutieren.

Die Tagung wurde durch Sandra Eckert und Dr. Jonathan Falkenberg vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen eröffnet. In dem anschließenden Impulsvortrag präsentierte Stefan Kubat vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Einblicke in die Arbeit der

Bund-Länder-AG zur schulischen und außerschulischen Verbraucherbildung.

Danach folgte die Vorstellung des Endergebnisses der Materialien „Fit fürs eigene Geld“ durch das Team der Digitalen Wirtschaftsbildung Siegen, das auf der Weiterentwicklung sowie den Ideen und Vorschlägen der Netzwerker*innen aus den vergangenen Tagungen basiert.

Weitere spannende Einblicke bot Erik Dethier von der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit seinem Vortrag „Das bisschen Haushalt macht sich von allein... sagt wer?“.

Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Einfluss sozialer Medien: Prof. Gunnar Mau von der Hochschule Magdeburg-Stendal thematisierte in seinem Vortrag „Wölfe im Schafspelz?“ die Beeinflussungstaktiken von Influencer*innen und stellte Strategien zur Resilienzsteigerung von Kindern und Jugendlichen vor.



Den ersten Veranstaltungstag rundete ein gemeinsames Abendessen sowie ein geselliges Beisammensein ab, das den Teilnehmenden Gelegenheit zum informellen Austausch bot.

Der zweite Tag begann mit einem praxisorientierten Vortrag von Louisa Frühauf, Lehrerin und Schulbuchautorin, die Konzepte für eine gelungene Finanzbildung im Unterricht vorstellte. Darauf folgte die Vorstellung der Schülerakademie sowie ein Ausblick auf die geplanten Schülerakademien im Jahr 2025.

Ein weiteres zentrales Thema der Tagung war die wissenschaftliche Begleitung der nationalen Finanzbildungsstrategie. Prof. Dr. Dirk

Loerwald vom Institut für ökonomische Bildung Oldenburg stellte dazu das aktuelle Verbundprojekt vor. Zum Abschluss der Tagung fand ein Austausch über die zukünftige Arbeit des Netzwerks und die Planungen für das Jahr 2025 statt. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um ihre Eindrücke und Anregungen einzubringen. Ein Ausblick auf die für 2025 geplanten Veranstaltungen des Netzwerks Finanzkompetenz NRW rundete das Programm ab. Die zweite Jahrestagung findet am 18. September 2025 statt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Die Tagung bot den Teilnehmenden wertvolle Impulse, praxisnahe Lösungsansätze und zahlreiche Gelegenheiten zum interdisziplinären Austausch. Die rege Beteiligung unterstrich die Relevanz des Themas finanzielle Bildung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.

Das Netzwerk Finanzkompetenz NRW bedankt sich herzlich bei allen Referent*innen und Teilnehmenden für ihr Engagement und freut sich darauf, die erarbeiteten Erkenntnisse in die zukünftige Arbeit einfließen zu lassen.

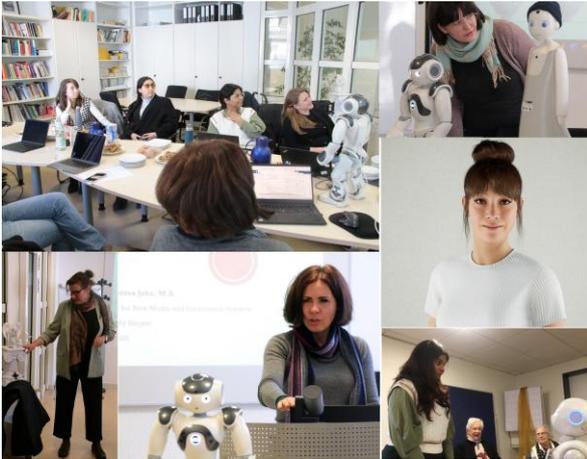
03.-04.02.2025, Marketing Post-Docs Conference

Dr. Robér Rollin stellte das Paper Reducing the Negative Effects of Cognitive Overload Through Visual Aesthetic Design von Robér Rollin, Hanna Schramm-Klein, Julian Schmitz, und Eric Schell (2025) auf der Marketing Post-Docs Conference vor.

27.-28.02.2025, Kooperation zwischen der RPTU Kaiserslautern und der Universität Siegen - Ein Gegenbesuch der RPTU in Siegen

Am 27. und 28. Februar 2025, genau 5 Monate nach der Fahrt zu RPTU Kaiserslautern, trafen Prof. Dr. Karsten Berns und die PhD-Studentin Ashita Ashok zu einem Gegenbesuch an der Universität Siegen an.

Vorträge, Konferenzen, Workshops



An zwei Tagen erwartete sie ein buntes Programm mit Vorträgen und Präsentationen zu aktuellen Projekten im Bereich der sozialen und religiösen Robotik. Die BA- und MA-Studierenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Fakultät III stellten am ersten Tag die Roboter NAVEL, Nao, GateBox, CelesTE sowie den Avatar "Ann-Sophie" aus der Nachtwache-Studie samt des Ichó-Balls vor. Für ein besonderes Erlebnis sorgte die Fahrt zum Marienheim in Weidenau, wo die Workshopteilnehmenden einer Gruppensitzung mit dem Roboter Pepper beiwohnen konnten. Frau Fengler vom Marienheim führte einzelne Apps von Pepper vor, welche durch die HCI-Studierenden der Universität programmiert wurden. Die im Kreis sitzenden Bewohnerinnen beteiligten sich mit sichtlicher Freude an den Quiz- und Spotübungen sowie sangen mit Pepper mit. Anschließend referierte Frau Fengler über die reichlichen Erfahrungen mit dem Einsatz des Roboters in der Einrichtung seit über 7 Jahren.



Der zweite Tag gehörte der Planung von gemeinsamen Aktivitäten in der Zukunft. Unter der Anwesenheit von Prof. Dr. Volker Wulf wurde die Kooperation an der Nachtwache-Studie mit der Nutzung des humanoiden Roboters AMECA vereinbart. Prof. Dr. Karsten Berns sprach eine Einladung zur Seniorenmesse im September 2025 in Kaiserslautern.



Für alle Beteiligten war dieser zweitägige Workshop in englischer Sprache eine Bereicherung. Die Tagung wurde initiiert und organisiert von Eva Theresa Jahn, die Fotodokumentation übernahm Johanna Schirmacher.

Achtzehnter Jahresempfang am 24.10.2024

Ihren nunmehr 18. Jahresempfang beging die Fakultät III der Universität Siegen am 24. Oktober 2024 vor rund 160 anwesenden Gästen im Haus der Siegerländer Wirtschaft in Siegen. Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik waren anwesend und blickten mit der Fakultät gemeinsam mit ihren Mitgliedern im Rahmen des Empfangs auf das vergangene akademische Jahr zurück. Gleichzeitig nahm die Fakultät diesen Empfang zum Anlass, den neuen Doktoren feierlich ihre Promotionsurkunden zu überreichen.

Nach der Begrüßung durch den Dekan, Herrn Universitätsprofessor Dr. Marc Hassenzahl, richtete die Rektorin der Universität Siegen, Frau Universitätsprofessorin Dr. Stefanie Reese, ein Grußwort an das Auditorium. Den sich anschließenden Festvortrag hielt Frau Universitätsprofessorin Dr. Friederike Welter über das interessante Thema „Unternehmertum braucht frische Perspektiven statt alter Mythen!“. Im Anschluss an den Festvortrag konnte der Dekan 15 Doktoren, die feierlich in Talare gewandet waren, ihre Urkunde überreichen. 13 Doktoren waren leider zeitlich verhindert und konnten nicht teilnehmen. Insgesamt elf Betriebswirte, neun Wirtschaftsjuristen, eine Volkswirtin, sechs Wirtschaftsinformatiker und ein pluraler Ökonom konnten im zurückliegenden akademischen Jahr ihre Promotion erfolgreich abschließen.

Einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Verleihung der Promotionspreise. Die Dissertation von Herrn Dr. Konstantin Aal wurde mit dem Rolf H. Brunswig-Promotionspreis der Universität Siegen ausgezeichnet, der bereits zum 16. Mal vergeben werden konnte. Die Übergabe der Urkunde erfolgte durch den Prodekan für Forschung, Herrn Universitätsprofessor Dr. Peter Krebs, und Herrn Heinz Meckel von der Brunswig-Stiftung in-

nerhalb der Bürgerstiftung Siegen. Die Laudatio hielt Herr Universitätsprofessor Dr. Peter Krebs.

Der Althusius-Preis der Fakultät für wissenschaftlichen Nachwuchs wurde ebenfalls durch den Prodekan für Forschung übergeben. Dieser Preis wurde in diesem Jahr an Frau Dr.in Maria Sophia Schwoy verliehen. Die Laudatio hielt ebenfalls der Prodekan für Forschung. Alle Preisträger promovierten mit der Bestnote „summa cum laude“.

Anschließend wurde der Dr. Wolfgang Dieter Lange Wissenschaftspreis durch den ersten Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Dipl.-Kfm. Gerd Dilling, vergeben. Preisträger in diesem Jahr ist Herr Dr. Florian Fuchs. Im Anschluss hielt Herr Universitätsprofessor Dr. Stefan Klein vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Interorganisationssysteme der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die virtuelle Laudatio.

Frau Dr.in Laura Pütz erhielt für ihre Dissertation den Preis der Universität Siegen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses von der Stiftung Freie Rohrwerke Siegen. Die Urkunde wurde von Herrn Dr. Jens Jacobs übergeben.

Bereits zum dreizehnten Mal wurde bei diesem Jahresempfang der Preis für die beste Lehre verliehen. Auf der Basis der qualitativ und quantitativ erhobenen Daten der Lehrevaluation des Wintersemesters 2023/24 und des Sommersemesters 2024 wählten die Studierenden der Fakultät die aus ihrer Sicht beste Lehrveranstaltung des Studienjahres aus. Herr Universitätsprofessor Dr. Martin Thomsen erreichte mit seiner Vorlesung „Ertragsteuern“ die besten Bewertungen. Den Preis der Studierenden für die beste Lehrveranstaltung überreichten die Studierenden Herr Frederick Luca van Vegten und Herr Flakron Demaj vom Fachschaftsrat.

Nach der akademischen Feier lud der Dekan zum Empfang ein, musikalisch umrahmt von Christian Schmidt am Flügel im Festsaal und am Klavier im Untergeschoss.

„Microcredential“ erfolgreich durchgeführt

Geballte Berufserfahrung trifft auf praxisrelevante Weiterbildung – am Workshop ‚M&A-Essentials‘, den die Business School Anfang Februar am Campus Unteres Schloss angeboten hat, haben 10 Fach- und Führungskräfte teilgenommen. Unter der fachlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Arnd Wiedemann beeindruckten die beiden Dozierenden, Hon.-Prof. Dr. Nefail Berjasevic und Sebastian Hille, u.a. Absolvent des berufsbegleitenden Executive MBA der Business School, mit ihrem breiten anwendungsorientierten Wissen im Bereich der Unternehmenstransaktionen.



Die Möglichkeit, sich im Rahmen einzelner Workshops gezielt weiterzubilden, bietet die Business School für berufstätige Teilnehmende schon seit über 15 Jahren. Diese Workshops entstammten aber immer dem Curriculum des EMBA und sind verhältnismäßig umfangreich. Der nun durchgeführte Workshop ‚M&A-Essentials‘ fand losgelöst von curricularen Rahmungen statt – im besten Sinne eines niederschweligen „Microcredentials“. Mit der Umsetzung konnten wichtige Erfahrungen für die Durchführung solcher Angebote gesammelt werden. Ein wichtiger Schritt auf dem auch politisch geforderten Weg zu einer weiteren Öffnung der Universität in die Breite der Gesellschaft.

Julian Jung ist bester Absolvent des Executive MBA-Studiums

Wir gratulieren Julian Jung zur Auszeichnung als bester Absolvent unseres Executive MBA-Studiums! Herr Jung ist ein Paradebeispiel für

die vielen Möglichkeiten, sich berufsbegleitend weiterzubilden. Mit 15 Jahren startete er seine Ausbildung zum Industriekaufmann und hat anschließend neben dem Job seinen staatlich geprüften Betriebswirt und ein Bachelor-Studium absolviert. Den letzten Schliff auf seinem Weg zum Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei der BPG Kleinknecht Germany Holdings GmbH & Co. KG hat er im berufsbegleitenden Executive MBA-Studium der Business School erhalten.



In gemütlicher Runde berichtete Herr Jung von seiner Zeit an der Business School und seiner Masterarbeit zum Thema "Risk Governance als Instrument der risikobewussten Unternehmenssteuerung". Er lobte den Praxisbezug, die hohe Interaktivität und den flexiblen Aufbau des Programms. Und natürlich freute er sich auch über die mit 1.000,- EUR dotierte Auszeichnung durch den Förderverein unserer Fakultät, die ihm von Gerd Dilling und Prof. Dr. Arnd Wiedemann überreicht wurde.

Thomas Demmer nimmt am Expertenaustausch in Berlin statt

„Veränderungen in der Hochschulweiterbildung: Innovative Ansätze für ein wandlungsfähiges Wissenschaftssystem“ – unter diesem Motto trafen sich Geschäftsführungen von

Weiterbildungseinrichtungen aus ganz Deutschland.

Diskutiert wurden Ansätze, um Hochschulen agil und zukunftsfähig aufzustellen, und welchen Beitrag hochschulische Weiterbildungseinrichtungen dazu leisten können. Neben praxisorientierten Ansätzen zur Organisationsentwicklung und innovativen Lehrmodellen gaben zwei Gäste vor Ort einen Impuls – beleuchtet wurden dabei die vielfältigen Fördermöglichkeiten für Bildungsprojekte und -initiativen im Hochschulbereich und die neue Allianz für Future Skills als wichtiger Impuls für die Zukunft der digitalen Bildung.



Der Austausch hat klar gezeigt: Veränderungen sind notwendig, um dem dynamischen Wandel im Bildungssektor gerecht zu werden. Diesen Ansatz verfolgen wir mit unserem flexiblen Weiterbildungsangebot für Führungskräfte seit jeher – alle Informationen dazu unter: www.uni-siegen.de/bs .

Gemeinsame Forschungsprojekte

Chancen künstlicher Intelligenz für die Sicherung des Fachkräftebedarfs im Mittelstand

(01/2025 – 10/2025), Dr. Annette Icks, Dr. Siegrun Brink, Dr. Jonas Löher, Dr. Sebastian Schneider (alle IfM Bonn), Felix Becker (Universität Siegen)

Die Künstliche Intelligenz wird den Arbeitsmarkt aufgrund ihrer vielfältigen wirtschaftlichen Anwendungsmöglichkeiten stark verändern. Dabei wird der KI grundsätzlich das Potenzial zugesprochen, sowohl Arbeits- und Fachkräfte zu substituieren als auch neue Arbeitsplätze und Tätigkeitsbereiche zu schaffen. Im Rahmen dieses Projekts wird untersucht, mit welchen Strategien bzw. Maßnahmen mittelständische Unternehmen Künstliche Intelligenz nutzen.

Abgeschlossene Forschungsprojekte

Bijedić-Krumm, T.; Schneck, S.; Suprinovič, O.; Kranzusch, P.; Becker, F. (2024): Gründungsökosysteme und Gründungsaktivität – eine Langzeitbetrachtung ihrer Wechselbeziehungen, in: [IfM Bonn](#), IfM-Materialie Nr. 306, Bonn.

Eine zunehmende Anzahl von erfolgreichen Gründungen geht mit positiven Effekten auf die regionale Wirtschaft und das Gründungsökosystem einher. Dies zeigt sich sowohl in der Steigerung der Nachfrage als auch in der Reduktion der Arbeitslosigkeit oder der Stärkung der Kultur unternehmerischer Selbstständigkeit. Allerdings ist diese Wirkung meist erst nach einer gewissen Zeit zu beobachten. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie "Gründungsökosysteme und Gründungsaktivität – eine Langzeitbetrachtung ihrer Wechselbeziehungen". Wissenschaftler*innen der Universität Siegen und des IfM Bonn haben hierfür die wechselseitigen Einflüsse der institutionellen Rahmenbedingungen, der wirt-

schaftlichen Ressourcen und der Gründungsaktivität auf Regionalebene untersucht. Grundlage hierfür waren die Daten zu Gründungen mit wirtschaftlicher Substanz und einer mindestens dreijährigen Überlebensfähigkeit am Markt in 397 kreisfreien Städte und Landkreise im Zeitraum 2002 bis 2018.

Datennutzung zu Forschungszwecken

Daten, die das IfM Bonn selbst erhebt, können von Wissenschaftler*innen der Universität Siegen kostenfrei zu eigenen Forschungszwecken in den Institutsräumen eingesehen und verwendet werden. Informationen zum Anmeldeverfahren finden sich auf der Internetseite des IfM Bonn (<https://www.ifm-bonn.org/statistiken/forschungsdaten-des-ifm-bonn>).

Wer Künstliche Intelligenz nutzt, profitiert auch davon

Welche Chancen bietet die Künstliche Intelligenz für den Mittelstand? Welche Rahmenbedingungen begünstigen ihre Anwendung in den Unternehmen? Über diese Fragen diskutierten am 15. Oktober 2024 in Berlin internationale Entrepreneurshipforscher*innen mit Vertreter*innen aus der Mittelstandspolitik und Wirtschaft.

"Ich bin davon überzeugt, dass wir aktiv auf KMU aller Größen und Branchen zugehen müssen, um den Einsatz von KI zu fördern. Mit unserem Förderschwerpunkt 'Mittelstand-Digital' unterstützt unser Ministerium den Mittelstand, das Handwerk sowie Start-ups auf ihrem Weg zu mehr Digitalisierung und verbesserter Cybersicherheit. Das bundesweite Netzwerk der Mittelstand-Digital Zentren bietet Unternehmer*innen praxisnahe Informationen, Qualifizierung und gezielte Unterstützung. Seit diesem Sommer haben wir den Fokus des Netzwerks auf KI-Nutzung und KI-Readiness gelenkt. Bereits jetzt bieten rund

100 KI-Trainer an den Innovation Hubs spezielle Unterstützung zu allen Fragen rund um den Einsatz von KI – für Einsteiger bis hin zu erfahrenen Anwendern", hob Holger Schlienkamp, Leiter der Unterabteilung für Mittelstandspolitik, Dienstleistungswirtschaft und Corona-Programme im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bei der Begrüßung der Teilnehmenden hervor. Professorin Friederike Welter erklärte, dass auch sie die Initiativen seitens der Politik als außerordentlich wichtig ansieht, damit sich der Abstand zwischen den weltweiten KI-Vorreitern und den Unternehmen in Deutschland nicht weiter vergrößert. Aber auch beispielsweise im Hinblick auf die ökologische Transformation spielen KI-Anwendungen schon heute eine wichtige Rolle für die Unternehmen. Laut einer Befragung des IfM Bonn steigt zwar die Anzahl der Unternehmen, die Künstliche Intelligenz nutzen. Weniger als ein Drittel der befragten Führungskräfte glaubt jedoch, vom KI-Einsatz tatsächlich zu profitieren: "Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass Familienunternehmen zwar seltener als managergeführte Unternehmen KI einsetzen, weil sie stets zunächst den konkreten Nutzen hinterfragen. Diejenigen mittelständischen Unternehmen, die KI implementiert haben, profitieren jedoch nach eigenen Aussagen nicht nur im Hinblick auf höhere Produktivität, optimierte Betriebsabläufe und Servicequalität, sondern auch besonders hinsichtlich Kundengewinnung und bei der Unternehmensführung", berichtete Dr. Christian Dienes (IfM Bonn).

Nach Untersuchungen von Prof. Dr. Heiko Bergmann (Universität St. Gallen) kann Künstliche Intelligenz maßgeblich dazu beitragen, die Folgen des Fachkräftemangels abzumildern: "Die Ergebnisse unserer Studie deuten darauf hin, dass beispielsweise Start-ups, die KI einsetzen, weniger Mitarbeiter benötigen. Zugleich erreichen sie schneller wichtige Meilensteine, wie beispielsweise die Sicherung der Startfinanzierung." Allerdings sei es

schwierig, zwischen der KI-gestützten Realisierung von Einsparpotenzialen und investorenbezogenen, angebotsseitigen Effekten zu unterscheiden, die sich aus dem Hype um KI ergeben. Aber nicht nur in den Wirtschaftsunternehmen, sondern auch in der Entrepreneurshipforschung spielt laut Prof. Dr. Jan-Philipp Ahrens (Universität Duisburg-Essen) die KI inzwischen eine zunehmend wichtigere Rolle. So könne man beispielsweise mit Hilfe von KI berechnen, wie nachhaltig Familienunternehmen im Vergleich zu managergeführten Unternehmen sind.

Neues YouTube-Video des IfM Bonn

Immer häufiger fühlen sich die Unternehmer*innen nicht mehr in der Lage, alle bestehenden bürokratischen Vorgaben umzusetzen. Zugleich haben sie aber auch Ideen, wie Bürokratie abgebaut werden könnte. Das aktuelle IfM-Video "Mehr Vertrauen bitte!" gibt die Ergebnisse einer Befragung wieder, bei der rund 850 Unternehmer*innen mehr als 1.500 Vorschläge nannten.



Das Video ist auf der [Internetseite des IfM Bonn](#) sowie auf [YouTube](#) zu finden.

Sind Sie interessiert an den aktuellen Forschungsergebnissen des IfM Bonn?

Was sind die aktuellen Herausforderungen im Mittelstand? Mit welchen Strategien reagieren die Führungskräfte in den mittelständischen Unternehmen? Wie kann die Mittelstandspolitik unterstützend agieren? Im Forschungs-Newsletter des IfM Bonn werden alle 3 Monate die neuesten Forschungsergebnisse kurz und knapp vorgestellt. Interessent*innen können sich auf der Internetseite des IfM Bonn (www.ifm-bonn.org) für den Newsletter anmelden (<https://www.ifm-bonn.org/newsletter/abonnement>).

Policy Brief "Unternehmertum im Fokus" von IfM Bonn und Förderkreis Gründungs-Forschung e.V.– Neuerscheinungen

Umlagenfinanzierte Mutterschaftsleistungen für selbstständig erwerbstätige Frauen? (Policy Brief 7/2024)

Selbstständig erwerbstätige Frauen können sich freiwillig über die Krankenversicherung gegen einen Verdienstaufschlag während der Mutterschutzfrist absichern. Da viele Frauen diese Möglichkeit nicht nutzen, wird derzeit eine umlagefinanzierte Lösung diskutiert. Berechnungen zeigen, dass diese – bei Einbeziehung aller Selbstständigen – mit geringen Monatsbeiträgen einhergehen würde, was ihre Akzeptanz unter den selbstständig Erwerbstätigen erhöhen sollte.



Unternehmertum im Fokus

FGF-Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e.V. und IfM Bonn Ausgabe 7/24

Umlagefinanzierte Mutterschaftsleistungen für selbstständig erwerbstätige Frauen?

Rosemarie Kay

Zusammenfassung

Selbstständig erwerbstätige Frauen können sich freiwillig über die Krankenversicherung gegen einen Verdienstaufschlag während der Mutterschutzfrist absichern. Da viele Frauen diese Möglichkeit nicht nutzen, wird derzeit eine umlagefinanzierte Lösung diskutiert. Berechnungen zeigen, dass diese – bei Einbeziehung aller Selbstständigen – mit geringen Monatsbeiträgen einhergehen würde, was ihre Akzeptanz unter den selbstständig Erwerbstätigen erhöhen sollte.

Rund 27.000 selbstständig erwerbstätige Frauen in Deutschland bekommen jährlich ein Kind (vgl. Kay 2024, S. 3). Anders als abhängig beschäftigte Frauen haben sie nicht per se einen Anspruch auf Mutterschaftsleistungen, weil das Mutterschutzgesetz (MuSchG) für sie nicht gilt. Allerdings schreibt die EU-

Die Angaben dazu, wie viele selbstständig erwerbstätige Frauen im gebärfähigen Alter wie krankenversichert sind, gehen auseinander. Auswertungen des sozio-ökonomischen Panels (SOEP) des Jahres 2020 zufolge sind rund 270.800 in der GKV und rund 61.300 in der DKKV krankenversichert (vgl. Kay 2024, S. 6). Den

Call for Papers

Das IfM Bonn und FGF-Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e.V. geben gemeinsam den Policy Brief "Unternehmertum im Fokus" heraus. Auf zwei Seiten werden wissenschaftlich fundierte Forschungsergebnisse zu aktuellen Themen gemeinsam mit möglichen Handlungsempfehlungen präsentiert. Alle Wissenschaftler*innen, die auf dem Gebiet der Entrepreneurship-, Gründungs- und Innovationsforschung tätig sind bzw. zu Familienunternehmen, KMU und Mittelstandspolitik forschen, sind herzlich eingeladen, im Policy Brief zu publizieren – sofern ein Bezug zu einem aktuell relevanten Thema gegeben ist. Wenn Sie einen Beitrag für "Unternehmertum im Fokus" erstellen möchten, senden Sie bitte eine Mail an <mailto:policy-brief@ifm-bonn.org>. Sie erhalten dann eine Word-Formatvorlage für die Texterstellung.

Neue Podcasts

Wem Künstliche Intelligenz nützt

Welche Chancen bietet die Künstliche Intelligenz (KI) für den Mittelstand? Welche Rahmenbedingungen begünstigen ihre Anwendung in den Unternehmen? Im aktuellen Podcast "The rise of Artificial Intelligence: Challenges and Opportunities for SMEs" legen international renommierte Entrepreneurshipforscher*innen auf Basis ihrer wissenschaftlichen Studien dar, wie der Einsatz in der Wirtschaft gesteigert werden kann.

Ordnungspolitik angesichts der Herausforderungen Klimaschutz und Digitalisierung

Welche Rolle spielt die Ordnungspolitik bei der aktuellen ökologischen und digitalen Transformation? Über diese Fragen reflektieren unter verschiedenen Blickwinkeln Professorin Friederike Welter, Professor Alexander

Kritikos (DIW Berlin), Dr. Constantin Terton (ZDH), Jan Büchel (IW Köln), Professor Jörn Block (Universität Trier) und Hans Jürgen Wolter (IfM Bonn) im Podcast "Mittelstand, Klimaschutz und Digitalisierung".

Zeitschrift zu veröffentlichen. Wenn Sie Interesse an der Veröffentlichung in der IfM-Working Paper-Series haben, senden sie Ihren Beitrag im PDF-Format an workingpapers@ifm-bonn.org.



Die Podcasts des IfM Bonn finden sie auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/5gJ8jNz-GZlQcgbryNViBzw>

Neue Veröffentlichungen in der IfM-Working Paper-Series

Being the boss at work and at home – Self-employment and conflicts between partners
(WP 03/2024)

Selbstständige treten nicht nur im Geschäftsleben dominant auf, sondern auch in der eigenen Partnerschaft. Zu diesem Ergebnis kommt Dr. Stefan Schneck (IfM Bonn) anhand einer Panel-Auswertung in Deutschland. Sein Beitrag "Being the boss at work and at home – Self-employment and conflicts between partners" ist in der Working Paper-Reihe des IfM Bonn erschienen.

Die Working Paper-Reihe des IfM Bonn ermöglicht Wissenschaftler*innen, die zu Gründungen, Selbstständigkeit, Familienunternehmen sowie zu kleinen und mittleren Unternehmen forschen, ihre Ergebnisse noch vor dem Erscheinen in einer wissenschaftlichen

Gastvorträge im Rahmen der Mastervorlesung „Marketing und Handel“

Auch in diesem Jahr wird die Mastervorlesung Marketing und Handel von Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein durch hochkarätige Gastvorträge bereichert. Expert*innen aus der Praxis gaben wertvolle Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Strategien ihrer Branchen – eine wertvolle Gelegenheit für die Studierenden, Theorie und Praxis zu verbinden.

Den Auftakt machte am 13. Januar 2025 Dr. Frederic Nimmermann, Head of Marketing & Communications der ABB-Gruppe und ehemaliger Doktorand der Professur. In seinem Vortrag stand unter anderem die Frage im Fokus: Wie vermarktet man Elektroinstallations-technik – von traditionellen Steckdosen bis hin zu Smart-Home-Lösungen? Anhand des Unternehmens Busch-Jaeger, einer Marke der ABB-Gruppe, zeigte Dr. Nimmermann eindrucksvoll, wie der Spagat zwischen Endverbraucherfreundlichkeit und der essenziellen Zusammenarbeit mit dem Handwerk gelingt. Besonders spannend waren seine Ausführungen zur starken Markenbindung im Fachhandelsbereich.



Am 20. Januar 2025 folgte der zweite Gastvortrag mit gleich zwei Referent*innen der Krombacher Brauerei: Lars Dammertz (Leiter Marketing Bier) und Melina Moser (Brand Managerin). Sie widmeten sich der Frage, wie eine Traditionsmarke erfolgreich weiterentwickelt

werden kann. Die Studierenden erhielten spannende Einblicke in Produktinnovationen der letzten Jahre und die stetige Weiterentwicklung der Marketingstrategien. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Positionierung im Wettbewerb der Marke Krombacher als auch auf den aktuellen Herausforderungen der Branche.

Beide Vorträge lieferten wertvolle Impulse und führten zu angeregten Diskussionen, in denen Studierende ihre Fragen direkt mit den Experten vertiefen konnten. Solche praxisnahen Einblicke machen die Vorlesung zu einem besonderen Highlight und zeigen, wie dynamisch und facettenreich Marketing in unterschiedlichen Branchen sein kann.

„Pitchday“ im Rahmen der Vorlesung KMU-Management: Praxisnahe Einblicke in die Gründerszene

Im Rahmen der Vorlesung KMU-Management und der begleitenden Übung in Gründungsmanagement fand im Wintersemester 2024/25 ein offizieller „Pitchday“ statt. Studierende hatten die Möglichkeit, ihre Geschäftsideen vor einer ausgewählten Jury zu präsentieren und von der fachlichen Expertise zu profitieren. Die Jury setzte sich zusammen aus Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Arndt Werner sowie seinen wissenschaftlichen Mitarbeitenden Frau Sepideh Ghahremani und Herrn Christian Schröder. Ergänzt wurde das Gremium durch die erfahrene Gründercoachin Frau Dr. Birthe-Marie Mosen vom Entrepreneurship Center Siegen, sowie Felix Becker, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Experte für Unternehmensgründungen wertvolle Impulse beisteuerte.

Die Teilnehmenden der Übung Gründungsmanagement erhielten die einmalige Gelegenheit, nicht nur einen starken Praxisbezug durch das reale Pitching zu erleben, sondern auch persönlich daran zu wachsen und ihre Geschäftsidee vor einer fachkundigen Jury

professionell zu präsentieren. Dieser praxisorientierte Ansatz half den Studierenden, ihre Geschäftsideen gezielt weiterzuentwickeln, wertvolle Einblicke in die Erwartungen potenzieller Investor*innen und Stakeholder zu gewinnen und an ihrem unternehmerischen Mindset zu feilen.

Die Veranstaltung trug maßgeblich dazu bei, die unternehmerische Ambition der Studierenden zu steigern, ihr Verständnis rund um das Thema Entrepreneurship zu vertiefen sowie den Austausch über Businessmodel-Development zu fördern. Der direkte Kontakt mit Expert*innen und Gleichgesinnten unterstützte nicht nur den konstruktiven Diskurs über innovative Geschäftskonzepte, sondern auch die Motivation, eine eigene Startup-Idee zu validieren und weiterzuentwickeln. Durch dieses praxisnahe Format erhielten die Studierenden einen authentischen Einblick in die Herausforderungen und Chancen der Gründungswelt und zusätzlich eine wertvolle Erfahrung für angehende Entrepreneurs.

Doktorandenseminar "The Past and Future of Entrepreneurship Research"

Das zweisemestrige Doktorandenseminar "The Past and Future of Entrepreneurship Research" von Professorin Friederike Welter wurde im Wintersemester 2024/2025 mit einer spannenden zweitägigen Mini-Konferenz abgeschlossen. Im zweiten Teil des Seminars setzten sich die Teilnehmenden zunächst intensiv mit der Zukunft der Entrepreneurship Forschung auseinander. Im Rahmen der Mini-Konferenz Anfang Februar verknüpften die Teilnehmenden dann ihre eigene Forschung sowohl mit der Vergangenheit und der Zukunft des jeweiligen Forschungsfeldes als auch mit aktuellen Forschungsprojekten. Das Ergebnis präsentierten sie in Form eines Research Canvas.



Lernkurs für barrierefreie Lehre

Der Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, insbesondere IT für die alternde Gesellschaft, unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Müller, ist assoziierter Partner beim Pilotprojekt "KnowledgeBadge Barrierefrei lehren". Forstet der Lehrstuhl eher im Bereich Inklusion im unternehmerischen Umfeld, so adressiert das KnowledgeBadge Lehrende und vermittelt grundlegendes Wissen für barrierefreie Lehre. Als assoziierter Partner organisiert der Lehrstuhl die vor-Ort-Prüfungen in Siegen. Mitarbeiter Sven Bittenbinder ist Mitglied im Organisationsteam des KnowledgeBadge und steht für Fragen zur Verfügung.

Schreibwerkstatt "Writing and Publishing Entrepreneurship Research"

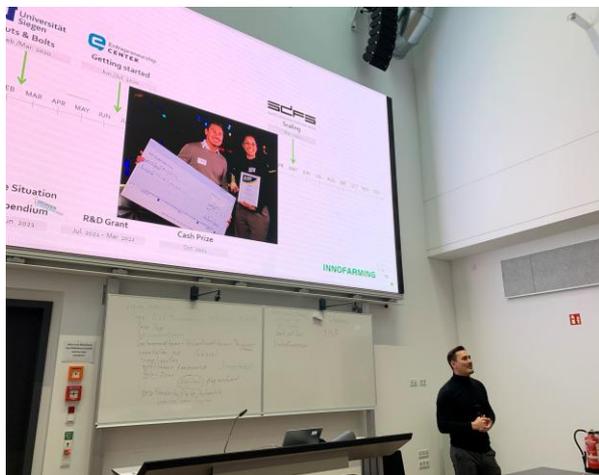
Das Schreiben und die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Manuskripten in der Entrepreneurship Forschung gewinnt zunehmend an Bedeutung. In den kommenden Semestern (Sommersemester 2025 und Wintersemester 2025/2026) wird Professorin Friederike Welter eine Schreibwerkstatt zu dem Thema "Writing and Publishing Entrepreneurship Research" anbieten. In dieser wird den Teilnehmenden das nötige Basiswissen vermittelt, die sie für die Veröffentlichung ihrer eigenen Manuskripte benötigen. So werden

die Teilnehmenden Impulsvorträge halten, individuelle Schreibzeiten bekommen und ihre Ergebnisse dann vor den anderen Teilnehmenden präsentieren.

Entrepreneurship meets Vorlesung "Gründungsmanagement"

Das Highlight der im Wintersemester stattfindenden Vorlesung Gründungsmanagement von Prof. Arndt Werner ist der Praktikertag, an dem junge Gründer*innen ihre unternehmerischen Erfahrungen mit den Studierenden teilen. Auch in diesem Semester fanden zwei spannende Gründervorträge statt.

Julius Dücker, Gründer der Online-E-Learning-Plattform Examio, berichtete eindrucksvoll über die Höhen und Tiefen des Unternehmertums. Er gab Einblicke in seinen langjährigen Weg als Unternehmer und teilte seine persönlichen Erfahrungen zu Herausforderungen, Rückschlägen und Erfolgen in der Gründungsphase und darüber hinaus.



Timo Visestamkul, Gründer von Innofarming (im Bild zu sehen), sprach über die Doppelbelastung als Student, Promovend und Unternehmensgründer. Er schilderte, wie er Studium, Forschung und Unternehmertum miteinander vereint und welche Strategien ihm dabei helfen, diesen Spagat erfolgreich zu meistern.

Beide Vorträge gaben den Studierenden wertvolle Einblicke in die Praxis und boten Inspiration für diejenigen, die selbst eine Gründung in Erwägung ziehen.

Erfolgreiche Promotion

Am 18. Dezember 2024 konnte Nicolas Mues, M.Sc. seine Promotion am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation mit einer erfolgreichen Disputation abschließen. Das Thema der Dissertation lautete „Flexibilität im Mittelstand – eine multiperspektivische Analyse der Schaffung des nachhaltigen Wettbewerbsvorteils in eigentümergeführten Familienunternehmen“. Darin geht er der Frage nach, wie deren Anpassungsfähigkeit in einem Umfeld dynamischer Märkte nicht nur als notwendige Reaktion auf externe Impulse, sondern als strategische Ressource genutzt werden kann. Es zeigt sich: Flexibilität ist mehr als ein Schlagwort – es ist ein gelebtes Prinzip, das mittelständische Unternehmen in die Lage versetzt, über Generationen hinweg erfolgreich zu bleiben.

Nils Goldschmidt in den Deutschen Ethikrat berufen

Nils Goldschmidt ist vom Deutschen Bundestag in den Deutschen Ethikrat berufen worden. Die Ernennung erfolgte jüngst durch Bundestagspräsidentin Bärbel Bas. Damit gehört Goldschmidt dem zentralen Gremium an, das die Bundespolitik in ethischen Fragen berät.

Goldschmidt, Jahrgang 1970, hat Wirtschaftswissenschaften und Theologie studiert und ist einer der renommiertesten deutschsprachigen Wirtschaftsethiker. Er ist der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft in Tübingen und setzt sich für eine menschliche und gerechte Wirtschafts- und Sozialordnung ein; diese Rolle erfüllt er auch als Vorsitzender des Beirats des Roman Herzog Instituts in München und Mitglied im Forschungsbeirat des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln.

„Ich freue mich außerordentlich, in dieses wichtige Gremium gewählt worden zu sein“,

so Goldschmidt. „Gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung und Radikalisierung ist es sehr wichtig, in der Gesellschaft zu tragfähigen Kompromissen zu kommen. Hierfür ist die ökonomische Perspektive unerlässlich. Ethik ist immer auch eine Frage knapper Ressourcen.“

Der Deutsche Ethikrat beschäftigt sich mit den großen Fragen des Lebens. Mit seinen Stellungnahmen und Empfehlungen gibt er Orientierung für die Gesellschaft und die Politik. Der Ethikrat hat die Aufgabe die öffentliche Diskussion über Forschung und Entwicklungen insbesondere auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften und deren Anwendung auf den Menschen zu fördern. Die derzeit 25 Mitglieder des Ethikrates erarbeiten Empfehlungen für das politische und gesetzgeberische Handeln in Deutschland, beraten also Bundesregierung und Bundestag.

Neue wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation

Seit dem 01.10.2024 hat Johanna Höft, M.Sc. das Team am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation verstärkt. Frau Höft ist Masterabsolventin in „Management und Märkte“ an unserer Fakultät. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin insbesondere auf den Feldern der Personalführung sowie der Inklusion von Menschen mit Behinderung mit.

Prof. Welter als Präsidentin des IfM bestätigt

Professorin Friederike Welter ist Anfang Februar für weitere 6 Jahre als Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn bestätigt worden. Seit 2013 leitet sie das renommierte Forschungsinstitut, das 1957 auf Initiative von Ludwig Erhard gegründet wurde. Ziel des IfM Bonn ist es, die Lage, Entwicklung

und Probleme des Mittelstands zu erforschen und damit zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beizutragen. Eine besondere Stärke des Instituts liegt in der interdisziplinären Zusammensetzung der wissenschaftlichen Teams: Neben Volks- und Betriebswirten forschen auch Psychologen und Soziologen. Dieser Ansatz hat in der Vergangenheit dazu beigetragen, dass das IfM Bonn sehr frühzeitig Themen identifizieren konnte, die später tatsächlich für den Mittelstand relevant wurden. In jüngster Zeit fanden insbesondere die Vorschläge zur Bürokratieentlastung und zur Verbesserung des Vergaberechts breite Beachtung. Auf großes Interesse treffen aber auch regelmäßig die Schätzungen zur Nachfolgesituation in Deutschland sowie das jährliche Regionenranking "Neue Unternehmerische Initiativen" (NUI).



Nils Goldschmidt – Neuer Direktor am Weltethos-Institut

Professor Dr. Nils Goldschmidt, renommierter Ökonom und Wirtschaftsethiker, übernimmt ab 1. Februar die hauptamtliche Leitung des Weltethos-Instituts. Mit seiner Ernennung erhält das Institut einen Direktor, der wirtschaftliche, soziale und kulturelle Fragestellungen mit ethischen Perspektiven der Globalisierung verbindet. Goldschmidt ist bekannt für einen am Menschen orientierten Zugang zu wirtschaftlichen Themen. Goldschmidt ist seit Oktober 2024 Mitglied des Deutschen Ethikrats.

Er hat eine Professur für Kontextuale Ökonomik und ökonomische Bildung an der Universität Siegen inne und ist Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft.

Was zeichnet eine zukunftsfähige Ökonomie aus, die menschliche Vielfalt und sozialen Zusammenhalt fördert? Wie können nachhaltige Entwicklungsziele und wirtschaftlicher Erfolg sinnvoll miteinander verknüpft werden? Zu diesen drängenden Fragen forscht, publiziert und lehrt Goldschmidt in Zukunft auch von Tübingen aus.

„Meine Vision knüpft an ein Verständnis von Weltethos an, das wirtschaftliche Entwicklung und soziale Verantwortung zusammendenkt. Das Weltethos-Institut bietet hierfür einen Ort des Dialogs und der Bildung, aber auch für Optimismus und Mut zu gesellschaftlichen Innovationen. Dazu will ich ab Februar 2025 gerne meinen Beitrag leisten“, so Goldschmidt. „Denn radikale Probleme brauchen keine radikalen Lösungen.“

Im Gegenteil: Aus Sicht des Ökonomen ist eine Politik der Behutsamkeit gefragt, die in Anerkennung unterschiedlicher kultureller und historischer Entwicklungslinien, wirtschaftliche Transformationsprozesse menschlich, wirtschaftlich und nachhaltig zu gestalten vermag. Insbesondere in Zeiten, in denen viele und unterschiedliche Gefährdungslagen zusammenkommen. „Wir müssen wieder lernen, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt keine Sozialromantik ist, sondern ein harter ökonomischer Fakt, der auf wirtschaftliche Vorteile und politische Stabilität einzahlt. Gefordert ist eine Ökonomie der Versöhnung. Das zu beforschen und in die Öffentlichkeit zu tragen, sehe ich als meine vordringliche Aufgabe am Weltethos-Institut.“

Das Institutsteam freut sich, mit Nils Goldschmidt eine Persönlichkeit zu gewinnen, die Wissenschaft, Bildung und Praxis auf einzigartige Weise verknüpft. Mit dem neuen Direktor will das Institut neue Impulse setzen und

Wege aufzeigen, wie Weltethos in einer dynamischen und komplexen Welt konkret umgesetzt werden kann.

Der ehemalige Direktor, Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hemel, verabschiedet sich nach über sechs Jahren engagierter Leitung in den wohlverdienten Ruhestand. Am 10. Februar fand um 18 Uhr Hemels Abschiedsvorlesung in der Alten Aula der Universität Tübingen statt, wo auch eine Amtsübergabe an Professor Goldschmidt stattfand.

<https://weltethos-institut.org/news/nils-goldschmidt-neuer-direktor-am-weltethos-institut/>

Dr. Richard Paluch zum neuen Co-Sprecher des Fachausschusses Alter und Technik gewählt

Auf dem DGGG-Kongress in Kassel im September 2024 wurde Dr. Richard Paluch, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, insbesondere "IT für die alternde Gesellschaft" unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Müller, zum Co-Sprecher des Fachausschusses Alter und Technik gewählt.

Der Fachausschuss Alter und Technik engagiert sich für praxisnahe Lösungen, die dazu beitragen, die Lebensqualität älterer Menschen durch den gezielten Einsatz sozio-technischer Innovationen zu verbessern: <https://fa-alter-technik.de/>.

Dr. Richard Paluch wird die sozio-informatische Perspektive einbringen und sich insbesondere für die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die praxisbasierte sowie partizipative (Weiter-)Entwicklung nutzerzentrierter Technologien einsetzen.

Studienpreis des Landkreises Altenkirchen für exzellente Doktorarbeit an der Universität Siegen

Dr. Michael Mies, Absolvent der Universität Siegen, wurde für seine herausragend Leistung mit dem Studienpreis des Landkreises Altenkirchen ausgezeichnet. Damit ehrt und fördert der Kreis bereits zum 21. Mal hervorragende Nachwuchsakademiker*innen. Die Auszeichnung ist mit 1.500 Euro dotiert und wird von der Sparkasse Westerwald-Sieg gestiftet.

Wirtschaftswissenschaftler Dr. Michael Mies hat sich in seiner Dissertation mit dem Thema „Essays on risk disclosure and banking regulation: Empirical studies on climate risk, IFRS 9 and financial stability“ ausführlich befasst. Für seine Doktorarbeit erhielt er die höchstmögliche Auszeichnung „summa cum laude“. Mies hatte sich der komplexen regulatorischen Zusammenhänge im Bankenwesen angenommen und dabei auch Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken beleuchtet. Inzwischen sind seine Arbeiten in vielen renommierten Journalen veröffentlicht worden.

Wissenschaftsförderpreis 2022 – Promotion

Im Rahmen des Semestergesprächs des Studiengangs AAT am 11. Dezember 2024 erhielt Frau Dr. Franziska Ferdinand den Wissenschaftsförderpreis 2022 des Siegener Forum für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre e.V. für die an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen eingereichte hervorragende Dissertation zum Thema "Die rechtsformspezifische Anwendung der ertragsteuerlichen Vorschriften zur Steuerfreiheit von Sanierungserträgen". Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Wissenschaftsförderpreis 2022 - Masterarbeit

Im Rahmen des Semestergesprächs des Studiengangs AAT am 11. Dezember 2024 erhielt Frau Laura Becker den Wissenschaftsförderpreis 2022 des Siegener Forum für Rechnungslegung, Prüfungswesen und Steuerlehre e.V. für die an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen eingereichte hervorragende Masterarbeit zum Thema "Association between Fraud and CSR – A Bibliometric Analysis". Der Preis ist mit 500 Euro dotiert.

und aktualisiert. So finden sich aktuelle Regulierungen wie NIS-2 oder State-of-the-Art-Zugangsschutzmechanismen wie MFA (Multi-Faktor-Authentisierung) in Kap. 7 und Beschreibungen zu den PQC-Algorithmen (Post-Quantum-Cryptography) in Kap. 11.11 und 13.6.

Das Vorwort stammt von Prof. Christof Paar, Direktor am Max-Planck-Institut für Sicherheit und Privatsphäre in Bochum. Gerade auch für Studierende der Wirtschaftsinformatik, die keine so tiefe Mathematik-Kenntnisse haben, bietet das Buch einen guten Einstieg in Kryptologie als Teil von Risikomanagement und Cyber-Security.

Prof. Detlef Schoder, Universität zu Köln, Director Cologne Institute for Information Systems (CIIS) schrieb dazu: "Bernhard Esslinger präsentiert mit seinem Buch ein umfangreiches und außergewöhnliches Lehrwerk, das die Welt der Kryptografie in einer gelungenen Kombination aus Theorie, Praxis und interaktiven Werkzeugen beleuchtet. Er und seine unterstützenden Fachkollegen zeigen mit diesem Buch, wie faszinierend und erfahrbar Kryptografie sein kann. Das Buch begeistert insbesondere durch seine didaktische Klarheit. Ein umfassendes Literaturverzeichnis fundiert das Werk und gibt zahllose Anknüpfungspunkte für allerlei Vertiefungen. ... Dieses Lehrwerk setzt neue Maßstäbe in der Kryptografie-Vermittlung und ist für alle geeignet, die die Grundlagen und praktischen Anwendungen der Kryptografie fundiert und interaktiv erlernen möchten – sei es im Studium, im Beruf oder aus persönlichem Interesse."

Der gesamte mit den Open-Source-Tools geschriebene Code, zwei Probekapitel (Open Access), freie Anhänge und ein Zusatz-Kapitel zur Kryptoanalyse mit CUDA und GPUs sind auf der [ff. Webseite](https://www.cryptool.org/de/ctbook/) frei verfügbar <https://www.cryptool.org/de/ctbook/>.

Fokus digitale Lehre: Ein multiperspektivisches Qualifizierungskonzept

Antje Zoller, Manuel Froitzheim und Oliver Hahm haben einen Beitrag in der „Zeitschrift für Hochschulentwicklung“ zum Thema „Fokus digitale Lehre: Ein multiperspektivisches Qualifizierungskonzept“ publiziert.

Der Kern des Konzepts liegt in der Multiperspektivität, die sich zentral in der kombinierten Beratungsstruktur aus Hochschuldidaktik, technischer Infrastruktur und Werkzeuge, Medientechnik und -produktion, Informationskompetenz sowie E-Assessment ausprägt und dezentral um fakultäts- und fachspezifische Perspektiven erweitert wird. Dies ermöglicht eine Vielzahl an zielgruppenspezifischen Angeboten, die sich neben der inhaltlichen Vielfalt sowohl in differenzierten Einstiegsniveaus als auch in vielfältigen Formaten (Workshops, Sprechstunden, Ticketsystem, Infoveranstaltungen, Tutorial, Informationsportal etc.) und Sozialformen (Einzel- und Gruppenberatung, Vernetzung der Lehrenden) abbildet.

Inflation in Germany: Energy Prices, Profit Shares, and Market Power in Different Sectors von Dr. Steffen Lange, Jun-Prof. Dr. Thomas Kopp und Markus Nabernegg, erschienen im International Journal of Political Economy

Länder auf der ganzen Welt erlebten seit 2021 außergewöhnliche Inflationsraten als Folge von Unterbrechungen der globalen Lieferketten, eines Nachfrageschocks nach dem 19. November und steigender Energiekosten nach dem Einmarsch der Russischen Föderation in der Ukraine. Deutschland ist ein besonders relevantes Beispiel, da die stärkste Volkswirtschaft der Europäischen Union eine starke Anti-Inflationshaltung hat und eine relativ straffe Finanzpolitik betreibt, aber dennoch am längsten unter diesen Schocks litt. Diese Studie untersucht die Preisentwicklung

in Deutschland - aufgeschlüsselt nach verschiedenen Sektoren - und wie die zusätzlichen Einnahmen aus diesen Preissteigerungen zwischen Kapital und Arbeit verteilt wurden. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die hohen Inflationsraten in Deutschland in den Jahren 2021-2023 nicht allein durch den erheblichen Anstieg der Energiepreise zu erklären sind. Die Analyse der Deflatoren für die Bruttowertschöpfung zeigt, dass die Preissteigerungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren heterogen waren, mit besonders hohen Werten in der Landwirtschaft, im Baugewerbe, in der Energieversorgung sowie bei den Dienstleistungen in Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Die Gewinne machten 57,6 % der nominalen Bruttowertschöpfung in den inflationsintensivsten Sektoren aus. Dieser Wert liegt 32 % über dem Durchschnitt der anderen Sektoren, was darauf hindeutet, dass der größte Teil der Inflation mit den Unternehmensgewinnen in den Sektoren mit hoher Inflation verbunden war. Die Inflation kam folglich den Kapitaleignern zugute, und zwar auf Kosten der Arbeitnehmer, die unter den gestiegenen Preisen litten, ohne einen ausreichenden Ausgleich durch höhere Löhne zu erhalten. Was die Auswirkungen auf die Politik betrifft, so gibt es keine Hinweise auf eine Lohn-Preis-Spirale, sondern eindeutige Belege dafür, dass die Hauptursachen für die Inflation die gestiegenen Energiepreise und die Unternehmensgewinne waren.

Hier geht's zum ganzen Artikel: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/08911916.2024.2429312>.

It depends: Varieties of defining growth dependence unter anderem von Dr. Steffen Lange, erschienen im Post Growth Economics Network

Viele sozioökonomische Systeme benötigen positive Wirtschaftswachstumsraten, um

richtig zu funktionieren. Angesichts der Ungewissheit über künftige Wachstumsraten und der zunehmenden Belege dafür, dass Wirtschaftswachstum eine Triebkraft für soziale und ökologische Krisen ist, stellen diese Wachstumsabhängigkeiten eine ernsthafte Herausforderung für die Gesellschaft dar. In den letzten Jahren haben daher immer mehr Forscher versucht, wachstumsabhängige Systeme zu identifizieren und Maßnahmen zu entwickeln, um ihre Wachstumsabhängigkeit zu verringern. Allerdings fehlt es dem Konzept der „Wachstumsabhängigkeit“ noch immer an einer einheitlichen Definition und Operationalisierung, was eine systematischere empirische und theoretische Forschung behindert. In diesem Artikel wird ein einfacher, aber leistungsfähiger Rahmen für die Definition und Operationalisierung des Konzepts der „Wachstumsabhängigkeit“ in sozioökonomischen Systemen vorgeschlagen. Wir liefern eine allgemeine Definition, die aus vier Komponenten besteht, die für verschiedene empirische Fälle spezifiziert werden können: (1) das untersuchte System, (2) die Maßeinheit des Wachstums, (3) die Höhe des Wachstums und (4) die relevanten Funktionen oder Eigenschaften des untersuchten Systems. Nach unserer allgemeinen Definition ist ein sozioökonomisches System wachstumsabhängig, wenn es eine langfristige positive Wachstumsrate in Bezug auf eine wirtschaftliche Maßeinheit benötigt, um alle seine Funktionen oder Eigenschaften aufrechtzuerhalten, die innerhalb des gewählten normativen Rahmens relevant sind. Um die Nützlichkeit unseres Schemas zu veranschaulichen, wenden wir es auf drei Bereiche an, die im Mittelpunkt der bestehenden Literatur zur Wachstumsabhängigkeit stehen: Beschäftigung, Sozialversicherungssysteme und öffentliche Finanzen. Diese Fallstudien zeigen, dass die Frage, ob ein System wachstumsabhängig ist oder nicht, nicht nur von den empirischen Eigenschaften des Systems selbst abhängt, sondern auch von der Spezifikation

des Konzepts der Wachstumsabhängigkeit. Unser Rahmen ermöglicht kohärente, robuste und effektive Definitionen und Forschungsfragen und fördert die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über verschiedene Fälle und Disziplinen hinweg. Bessere Forschung kann zu besseren politischen Maßnahmen zur Verringerung der Wachstumsabhängigkeit führen und damit zu stabilen und nachhaltigen Volkswirtschaften.

Hier geht's zum Paper: http://www.post-growtheconomics.org/wp-content/uploads/2025/01/PEN-WP_2025-2.pdf.pdf

Band für bpb-Reihe "Themen und Materialien" erstellt

Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Dr. Marco Rehm und Matthias Sehr haben in Kooperation mit dem Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg Essen einen Band für die bpb-Reihe "Themen und Materialien" erstellt.

Der Band verfolgt das Ziel, plurale Ansätze in der Ökonomik im Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I nutzbar zu machen. Interessierte können das Buch in Kürze über den Online-Shop der Bundeszentrale für politische Bildung bestellen oder kostenfrei als PDF herunterladen. Link zum Shop: www.bpb.de/549528.

Frühjahrsschule „Ökologie und Transformation: Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft“ vom 17.-21.03.2025

Dich interessiert, wie wir Wirtschaft und Gesellschaft bei uns und in der Welt nachhaltig gestalten können? Und du studierst Ökonomie (z.B. VWL, BWL, Wirtschaftsinformatik) oder andere Sozialwissenschaften (z.B. Soziologie, Politologie, etc.) im Bachelor? Dann ist diese Frühjahrsschule für dich genau richtig.

Die Welt steht vor großen und drängenden Herausforderungen. Die Klimakrise spitzt sich zu, digitale Technologien verändern Unternehmen und individuelles Verhalten über

Sektoren hinweg (z.B. in der Mobilität, der Ernährung, dem Konsum und der industriellen Fertigung) und aktuelle geopolitische Spannungen stellen die fortwährende Globalisierung in Frage. In dieser Frühjahrsschule lernst du, wie diese Herausforderungen zusammenhängen, wie sie sich erklären lassen und welche Lösungsstrategien es gibt.

Wir werden uns in der Frühjahrsschule mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen:

- Klimakrise, Klimaschutz und ökonomische Transformation (Dr. Steffen Lange)
- Umweltverbrauch, Klima und Verteilung (Jun.-Prof. Thomas Kopp)
- Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen (Jun.-Prof.in Svenja Flechtner)
- Mobilitätswende (PD Dr. Christian Franke)
- Nachhaltige Unternehmenstransformation (Prof. Dr. Lars Hochmann)
- Nachhaltige Technikgestaltung (Prof. Dr. Marc Hassenzahl und Prof. Dr. Gunnar Stevens)
- Postwachstumsökonomie (apl. Prof. Dr. Niko Paech)

Teilnehmende: Bachelorstudierende ab dem dritten Semester

Zeitpunkt: 17.-21. März 2025

Anrechenbarkeit: Die Frühjahrsschule ist anrechenbar in Studiengängen der Fakultät I und III sowie in den Zertifikaten „Lehramt-PLUS“ und „Zukunft nachhaltig gestalten“

Online-Konferenz: Nachhaltige Transformation von privaten und öffentlichen Organisationen am 12.05.2025

Die globale Gesellschaft im 21. Jahrhundert steht vor riesigen ökologischen und sozialen

Herausforderungen. Private sowie öffentliche Organisationen (Unternehmen, Hochschulen, Verwaltungen, etc.) stehen vor der Notwendigkeit tiefgreifender Änderungsprozesse. Viele kehren vom alleinigen Fokus auf ökonomisches Wachstum ab und wollen suffizientes Verhalten fördern. Dies stellt Organisationen vor die Herausforderung, lange etablierte Logiken und Verhaltensweisen zu hinterfragen und neue Lösungen zu entwickeln. Sie fragen sich, wie solche neuen Wege beschritten werden können.

Die Online-Konferenz "Nachhaltige Transformation von privaten und öffentlichen Organisationen" thematisiert diese Fragen als eintägiges Online-Event. Der Vormittag vermittelt einen Überblick über die Gelingensbedingungen für eine nachhaltige Transformation. Die Konferenz beginnt mit thematisch einleitenden Keynotes zu Bedingungen für ein Gelingen nachhaltiger Transformationen in Organisationen. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf (1) der Rolle von Reallaboren und (2) Theorien organisationalen Wandels.

Am Nachmittag werden die Chancen und Herausforderungen von Reallaboren und Living Labs behandelt, in denen Transformation konkret erprobt wird. Zudem gibt es Einheiten zur theoretischen Auseinandersetzung mit organisationalem Wandel.

Dabei erfolgt eine Vertiefung in die Transformation von drei Organisationstypen: Unternehmen, alternative Wirtschaftsformen und Hochschulen.

Unternehmen: Die Konferenz untersucht, wie Unternehmen zwischen Profitstreben und Wettbewerb nachhaltig handeln und Suffizienzprinzipien verfolgen können. Sie beleuchtet, welche unternehmerischen Strategien Nachhaltigkeit fördern und nach welchen Prinzipien sie handeln können.

Alternative Wirtschaftsformen: Der zweite Themenstrang greift innovative Formen des Wirtschaftens auf, die sich den Prinzipien der

Gewinnmaximierung entziehen und neben sozialen auch ökologische Ziele verfolgen. Es wird untersucht, welche Chancen das Solidarprinzip bieten kann.

Hochschulen: Im dritten Themenstrang wird die Umsetzung einer nachhaltigen Transformation am Beispiel von Hochschulen diskutiert. Diese Institutionen weisen eine besondere Komplexität auf, die schnelle Anpassungen erschwert. Das Zusammenspiel von bürokratischer Verwaltung und freiheitsliebender Wissenschaft ist in dieser Form einzigartig und geht mit spezifischen Herausforderungen einher.

Sommerfest der Pluralen Ökonomik am 13.06.2025

Der Masterstudiengang Plurale Ökonomik: Transformation und Nachhaltigkeit lädt ganz herzlich alle Studierenden, Lehrenden, Alumni und Interessierten zum Sommerfest am 13.06.2025 ein.

Neuerscheinungen der Fakultät

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III.

Bittenbinder, S./ Müller, C. (2024): Supporting developers in developing accessible digital artefacts – Challenges in implementing a sustainable workflow in developers' work practices, in: *70. Arbeitswissenschaftlicher Kongress*, Sankt Augustin

Bittenbinder, S./ Weiler, T./ Paluch, R./ Kirschsieper, D./ Specovius, O./ Müller, C. (2024): Research Buddy—From a Framework for Overcoming Language Barriers to the Development of a Qualitative Citizen Science Platform, in: *Interacting with Computers*, DOI: 10.1093/iwc/iwae047

Du, D./ Paluch, R./ Stevens, G./ Müller, C. (2024): Exploring patient trust in clinical advice from AI-driven LLMs like ChatGPT for self-diagnosis, DOI: 10.13140/RG.2.2.10788.04486

Dutzi, A./ Schneider, O. (2025): Kohärente Berichterstattung: prioritäre Risiken im Lieferkettenbericht, wesentliche Risiken und nachhaltigkeitsrelevante Auswirkungen im (Konzern-)Lagebericht, in: Leyens/Seibts, Handbuch Lieferkettenrecht, Beck

Esslinger, B. (2024): Das CryptTool-Buch: Kryptografie lernen und anwenden mit CryptTool und SageMath: Kryptografie, Mathematik und mehr mit dem freien E-Learning-Programm CryptTool, Lehmanns Media

Feld, L./ Thomas, T./ Köhler, E./ Hirsch, P. (2024): Whatever it Takes? How Tonality of TV-News Affects Government Bond Yield Spreads During Crises, in: *European Journal of Political Economy*

Garthaus, M./ Hoferichter, J./ Behrens, J. L./ Wirth, L. M./ Paluch, R./ Dorniok, D./ Müller, C./ Hülsken-Giesler, M. (2025): Robotische Systeme auf dem Weg in die Praxis, in: *Die Urologie*, DOI: 10.1007/s00120-024-02516-y

Hertrampf, P. /Brunner-Kirchmair, T. /Hiebl, M. /Wiedemann, A. (2024): The Relationship Between CEO Characteristics and Banks' Risk-Taking: Review and Research Directions, in: *Schmalenbach Journal of Business Research*

Hülsken-Giesler, M./ Hein, A./ Müller, C./ Meyer, S./ Welskop-Deffa, E. M./ Behrens, J./ Biedermann, H./ Eichelberg, M./ Fricke, C./ Garthaus, M./ Helten, S./ Hiemenz, T./ Lienenbrink, S./ Nieto Agraz, C./ Paluch, R./ Seefeldt, D./ Stachura, E. (2025): Moderationshandbuch zum Bewertungsinstrument „READY?": Reflexives Dialoginstrument zu Fragen des Einsatzes robotischer Systeme für die Pflege, Universität Osnabrück, Institut für Gesundheitsforschung und Bildung (IGB), Abteilung Pflegewissenschaft, abrufbar unter: https://www.pflege-und-robotik.de/wp-content/uploads/2025/02/Moderationshandbuch_READY.pdf

Jagoda, F. A./ Hirt, J./ Müller, C./ Halek, M. (2024): Involvement of family caregivers in dementia care research: a scoping review protocol, in: *Systematic Reviews*, Vol. 13, S. 277, DOI: 10.1186/s13643-024-02696-w

Köhler, E. (2024): Zur Paradigmazität Hedtkes – jagen wir einem Gespenst hinterher, das es gar nicht (mehr) gibt? in: *Forschungsforum Sozio|ökonomische Bildung, Inter- und transdisziplinäre Bildung* Nr. 1

Köhler, E. (2024): Ein Plädoyer für forschendes Lernen für eine zukunftsorientierte Wirtschaftsdidaktik in: *Forschungsforum Sozio|ökonomische Bildung, Inter- und transdisziplinäre Bildung*. 1

Müller, C./ Kollewe, C. (2024): Soziotechnische Innovationen und Partizipation, in: *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, DOI: 10.1007/s00391-023-02276-y

Paluch, R. (2024): Epistemische Sorge. Eine soziologische Analyse von leiblichen Hörbehinderungen, Dissertation, Universität Oldenburg

Paluch, R./ Carros, F./ Volkova, G./ Obaid, M./ Müller, C. (2025): Creative approaches to appropriation and design: novel robotic systems for heterogeneous contexts, in: *Frontiers in Robotics and AI*, Vol. 11, DOI: 10.3389/frobt.2024.1531132

Rehm, M./ Krieger, T. (2024): Experimentelle Evidenz und wirtschaftsdidaktische Implikationen über den Effekt von Moral bei angehenden Lehrer:innen; in: Loerwald, D. (Hrsg.), *Deutsche Gesellschaft für ökonomische Bildung*

Schäfer, C./ Schimmel, R. (2024): Juristische Recherche - analog und digital: Informationen beschaffen, bewerten und dokumentieren, utb (Brill | Schöningh), Paderborn

Schäfer, C. (2024): Die verfassungsrechtliche Kontrolle von Europarecht im Kontext der Identitätskontrolle - Strafverfassungsrechtliche Grundsätze im grundrechtlichen Mehrebenensystem, Nomos, Baden-Baden

Schlepphorst, S./ Brink, S./ Welter, F. (2024): Legitimacy of women entrepreneurs: forced to behave according to rules? In: Henry, C./ Ballantine, J./ Yousafzai, S./ Narendran, V. (Hrsg.), *Women's Entrepreneurship in a Turbulent Era*, S. 169–188

Schramm-Klein, H./ Swoboda, B. (2025): Käuferverhalten: Customer Insights–Customer Journey–Customer Relations. 7. Auflage, Springer-Verlag

Schmitz, J./ Selter, J./ Fota, A./ Schramm-Klein, H.(2025): Digital Nudging to Reduce Product Returns in E-Commerce: Investigating Consumers' Intentions and Environmental Implications, Proceedings of the 2025 58th Hawai'i International Conference on System Sciences (HICSS), January 2025, Kona, USA

Schwoy, S./ Dutzi, A./ Messing, J. (2025): Silence is golden? – Analysing the transparency of ESG controversies in corporate reporting within the pharmaceutical and textile industry, in: *Management Decision*, Vol. 63 (2025), S. 665-707

Senden, L./ Maier, A./ Laurentius, T./ Frick, L./ Moradbakhti, L./ Grohs, L./ Müller, C./ Paluch, R./ Struzek, D./ Neuner, I./ Veselinovic, T. (2024): TeleDiag@smart: Usability of a digital, voice-controlled tool for continuous, contactless symptom recording in Long-COVID, in: *53rd DGPs Congress / 15th ÖGP Conference*, Wien, S. 20

Simon, T./ Goldschmidt, N. (2024): Produktiver Lobbyismus: Wie Arenen der Interessenvertretung soziale Kohäsion fördern, *ZfP Zeitschrift für Politik* 71 (3): 277-90 (<https://doi.org/10.5771/0044-3360-2024-3-277>)

Stachelscheid, S./ Dutzi, A. (2025): Almost 10 years of dual reporting of Scope 2: chaos or comparability?, in: *Carbon Management*, Vol. 16 (2025) forthcoming

Stegner, L./ Paluch, R./ Hsu, L./ Collins, S./ Hu, Y./ Greuèl, M./ Kodate, N./ Müller, C./ Mutlu, B./ Šabanović, S. (2024): RoboCare Design Workshop: Understanding, Translating, Operationalizing, and Scaling Up Design Knowledge Regarding Robotic Systems for Care Assistance, in: *Designing Interactive Systems Conference*, New York, NY, S. 421–423, DOI: 10.1145/3656156.3658395

Stein, V./ Uebach, C. (2024): Der Betriebsrat als unternehmensinterner Dienstleister – Synergieschaffung zur Stärkung der Unternehmensnachhaltigkeit, in: Bruhn, M./ Hadwich, K. (Hrsg.), *Sustainable Service Management. Forum Dienstleistungsmanagement*, Wiesbaden (Springer Gabler), 211-236. https://doi.org/10.1007/978-3-658-45146-2_7

Stein, V./ Uebach, C.(2025): Creating Mutual Understanding in Human-Machine Collaboration: A Linguistic and “Intercultural” Endeavor, in: *Proceedings of the 58th Hawai’i International Conference on System Sciences 2025*, 4769-4778. <https://hdl.handle.net/10125/109421>

Stein, V./ Prax, P. (2025): „Wir können mehr“, in: *DUZ* 81 (2), 12-15

Tokgöz, P./ Krayter, S./ Hafner, J./ Dockweiler, C. (2024): Decision support systems for antibiotic prescription in hospitals: a survey with hospital managers on factors for implementation, in: *BMC Medical Informatics and Decision Making*, Vol. 24, S. 96, DOI: 10.1186/s12911-024-02490-7

Uebach, C./ Stein, V. (2025): AI Paradoxes in Organizations: Collection, Typology, and Clarification, in: *Proceedings of the 58th Hawai’i International Conference on System Sciences 2025*, 5469-5478. <https://hdl.handle.net/10125/109505>

Weicht, R./ Kay, R./ Rieger-Fels, M./ Welter, F. (2024): How women-led businesses fared in the Covid-19 pandemic, in: Henry, C./ Ballantine, J./ Yousafzai, S./ Narendran, R. (Hrsg.), *Women’s Entrepreneurship in a Turbulent Era*, S. 127–150

Weiler, T./ Farshchian, B./ Bhattacharjee, S./ Müller, C./ Hochwarter, S. (2024): Practices of Participation and Co-Creation in Healthcare: Lessons Learned and Advancements of Established Methodologies, in: *Proceedings of 22nd European Conference on Computer-Supported Cooperative Work*, DOI: 10.48340/ecscw2024_ws05

Wiedemann, A./ Bröhl, Y. (2024): Die Kryptoanleihe als European Green Bond – Eine neue Finanzierungsoption für KMU?, in: *Corporate Finance*, Nr. 09-10, S. 205-208

Wiedemann, A./ Bröhl, Y./ Koch, J./ Dittmar, E. (2024): Die Wesentlichkeitsanalyse als Schlüssel der Risk Governance zum nachhaltigen Unternehmenserfolg in KMU, in: Herberger, T. A. /Kuttner, M. (Hrsg.), Chancen und Herausforderungen für eine digitale und nachhaltige Zukunft im finanzwirtschaftlichen Kontext, Baden-Baden (Nomos), S. 353-379

Wiedemann, A./ Bröhl, Y./ Schwabecher, P. (2024): Integrierte Nachhaltigkeit in Kreditinstituten: Strategien und Maßnahmen, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, 77. Jahrgang , Heft 23/2024, S. 14-19

Zoller, A./ Froitzheim, M./ Hahm, O. (2024): Fokus digitale Lehre: Ein multiperspektivisches Qualifizierungskonzept. *Zeitschrift Für Hochschulentwicklung*, 19(2), 135–158. <https://doi.org/10.21240/zfhe/19-2/07>

